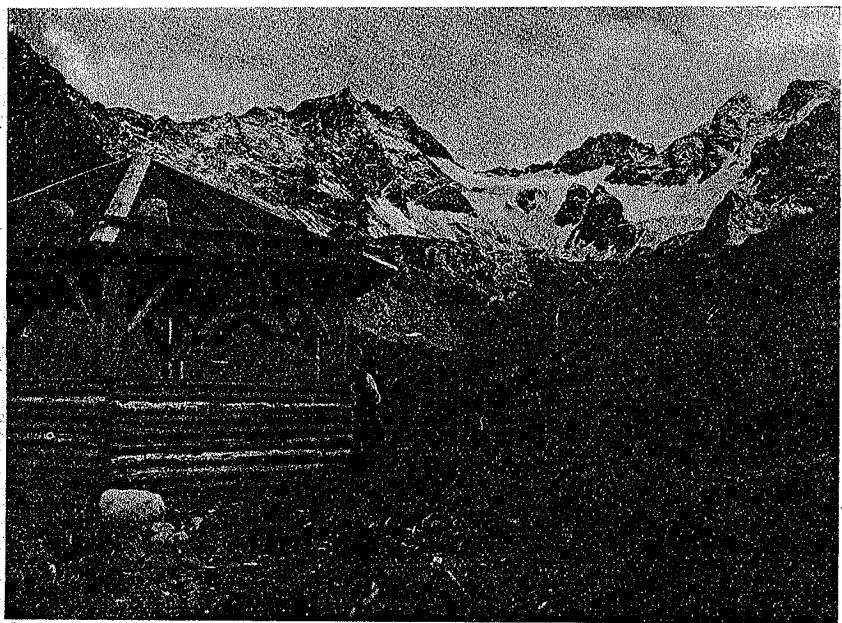


# Sektion „Jung-Leipzig“

des

## Deutschen u. Österr. Alpen-Vereins Leipzig

gegründet am 26. November 1907



Von der Woedelwarte zur Sauerseebütte.

23. Jahresbericht 1930

# Jahresberichte

über das 23. Vereinsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember

I 9 3 O

## Sektionsauschuß.

\* Das Berichtsjahr sah folgende Herren in der Sektionsleitung:

Franz Woedel, 1. Vorsitzender Arth. Hallbauer, 1. Schriftführer

Rich. Ackermann, 2. „ Rud. Schneider, 2. „

Rich. Kluge, 1. Kassierer Alfred Weiß, Bücherwart

Bernh. Dieze, 2. „ Arthur Große, Zeugwart

Paul Schnabel, G. Semig, P. Teupel (Beisitzer),

M. Bürger, P. Flämig, S. Genscher, S. Jäkel, U. Sewald,

E. Strobelt, W. Töpfer, S. Wittrisch (Vorsitzende der Unterauschnisse).

An die Stelle von Herrn Wittrisch trat im zweiten Halbjahre Herr Paul Otto. Herr Strobelt betreute, außer seinem Amt als Vorsitzender des Festausschusses, noch die Ämter eines Pflegers und eines Vortragswartes.

Als Rechnungsprüfer amtierten die Herren W. Bürger und K. Kießling.

\* Der Mitgliederbestand im Berichtsjahr betrug 1407 zahlende Mitglieder, gegen 1447 im Vorjahre. Das ist ein die Zugänge übersteigender Abgang von 40 Personen. An Abmeldungen für 1931 liegen 80 vor, einschließlich der recht schmerzlichen Verluste durch Ableben lieber Mitglieder.

Es verschieden:

Herr Oswald Hutt

Herr Paul Kopcke

Herr Paul Sonnenschmidt

Frau Anna Fischer

Herr Adolph Lippold

Herr Horst Kecke

Herr Ernst Baumgärtel

Herr Karl Schremmel

Herr Armin Werner

Herr Hugo Gossing

Ehre ihrem Andenken!

Bank-Konto: Girozentrale Leipzig, Nr. 161 82.

Geschäftsstelle bei Peter Kent, Leipzig C 1, Neumarkt 9.

1. Vorsitzender: Franz Woedel, Leipzig S 3, Fockestr. 37 II, ☎ 303 26.

Kassenwart: Richard Kluge, Leipzig N 22, Hallische Straße 1 III, Post-scheckkonto: Leipzig, Nr. 639 69.

1. Schriftführer: A. Hallbauer, Leipzig N 22, Rückertstraße 12.

\* Die Arbeit des Sektionsausschusses kam in 13 Sitzungen zur Erledigung. Die Vorarbeit wurde, wie gewohnt, zu einem großen Teile von den Unterausschüssen geleistet, aus deren Sonderberichten die einzelnen Ergebnisse zu ersehen sind.

\* Ein erfreulicher Fortschritt war die Gründung einer Jugendgruppe, welche unserer Sektion angegliedert werden konnte. Weniger erfreulich war es, daß viel wertvolle Zeit und Kraft in Auseinandersetzungen verrieben werden mußten, die sich aus Meinungsverschiedenheiten einzelner Herren außerhalb des Sektionsausschusses ergaben und die sich leider bis zur Lahmlegung positiver Weiterarbeit auswirkten. Wenn sich trotzdem innerhalb des Sektionsausschusses die Arbeits- und Opferfreudigkeit für das Interesse der Sektion ungebrochen erhalten konnte, so lag das an dem vorbildlichen Zusammenarbeiten der Ausschussmitglieder (einschließlich der Vorsitzenden der Unterausschüsse), das auch dem Unterzeichneten die Weiterarbeit erst ermöglichte und das hier mit Dank hervorgehoben werden soll.

\* Die Zeit ist ernst. Es wird viel guten Willens bedürfen, auf unvollendetem Wege nicht stecken zu bleiben und es bedarf dazu des Ausharrens aller Mitglieder. In guten Zeiten mitzutun ist keine Kunst; erst wenn es darauf ankommt zeigt sich's, wer zu uns gehört. Drum vorwärts, weiter; wie schwer auch der Rucksack drückt.

Jung-Leipzig! Bergheil!

Franz Woedel, 1. Vorsitzender.

## Hüttenauschuß.

\* Die Aufgabe des H.-A. war im Berichtsjahre eine dreifache: 1. Fertigstellung der Hauersee-Anlage, 2. Bearbeitung des Ebner-Alp-Projektes, 3. Verwaltung der Hauersee-Hütte. Er erledigte dies in 14 Sitzungen, vielen Einzelbesprechungen und Einzelarbeiten und mehrfacher Betätigung im Hüttengebiet. Wie im Vorjahre waren die Herren Architekten Adamsky, Dipl.-Ing. Jacobi und Keilholz zur Mitarbeit beige wählt.

\* 1. Die Hauptarbeit war die Versorgung der Hauersee-Hütte mit elektrischem Strom. Zur Verbilligung wurde nicht das Ganze einem Unternehmer vergeben, sondern es wurden alle Teile einzeln vom jeweiligen Hersteller erworben, auch der Transport zum Hüttenplatz und die einzelnen Arbeiten daselbst nur direkt den Ausführenden übergeben. Um die Leitung hat sich besonders Herr Jacobi verdient gemacht und bedeutende Verminderung der Kosten erzielt. Die Anlage besteht aus einem 38 m langen Zulaufgraben mit betoniertem Einlaß und betoniertem Wasserschloß, 133 m Rohrleitung von Mannesmann-Rohr mit 12 1/2 cm lichtigem Durchmesser und 48 m Fallhöhe, dem Turbinenhaus in Balkengefüge mit Beton-Unterbau, einer 7,5 P.S. Freistrahlturbine von J. M. Voith in St. Pölten, direkt gekuppelt mit einem Konstantspannungs-Generator von 3,5 KW der Siemens-Schuckert-Werke, 160 m Stromzuleitungs-Erdkabel von Hackethals-Kanonner und der Innen-Installation von Kranewitter-Innsbruck

mit 30 Brennstellen und 10 Steckkontakten. Am 31. August ist die Anlage erstmalig und zufriedenstellend in Betrieb gekommen.

\* Daneben wurden verschiedene bauliche Kleinigkeiten vollendet, verschiedene Einrichtungsgegenstände ergänzt. Im allgemeinen Schlafrum wurden die Kopfbretter, die so viel Anstoß (an den Köpfen der Schläfer) erregt hatten, auch den verwöhntesten Ansprüchen genügend gestaltet. Im Nebenhaus wurde der Selbstversorger- und Winterraum fertiggestellt, allerdings erst nach der „Saison“, da er bis dahin von Handwerkern belegt war.

\* Die gesamten Meganlagen wurden im Frühjahr, wie das in den nächsten Jahren wohl immer wieder geschehen muß, von den Winter-schäden ausgebessert. Hierfür gebührt, wie auch für seine Mitarbeit beim



Hauerseehütte.. Gastraum mit Durchblick nach der Küche.

Phot. Barbj.

Turbinenbau, unserem Franz Schmidt aus Oberried wieder unsere Anerkennung. Im nächsten Jahre wird der Felsensteig am Feldern-Joch, entsprechend den verschiedenen Wünschen, für ängstliche Gemüter etwas schwindelfreier und griffficherer (Drabtseil) ausgebaut, ferner ein direkter Zugang von St. Leonhard im Pitztal zur Hütte und ein Weg zur Woedelwarte angelegt werden müssen.

\* 2. Die Ebner Alp, wo die Sektion schon 1927 2500 qm Grund erworben und den Hüttenweg hatte anlegen lassen, sollte nach den wiederholten Beschlüssen der Sektion und um das vor Jahren festgelegte Arbeits-Programm fortzuführen, nun dieses Jahr ihre kleine, aber desto traulichere Sektionshütte bekommen. Ein Ideenwettbewerb unter den Mitgliedern fand dankenswerte Beteiligung, ergab aber nichts besseres als den Entwurf des Herrn Jacobi. Der Hauersee-Architekt Adamsky hatte auf eine Be-

teiligung verzichtet, ohne im Übrigen seine schätzenswerte Mitarbeit dem H. u. A. zu entziehen. Die Hütte ist nun geplant in Blockhausbau, innen 5,30 x 5,60 m. Im Erdgeschoß liegt der Gastraum mit 12 Sitzplätzen an 2 Tischen und etwa ebensoviel auf den Wandbänken, eine damit verbundene Kochnische, ein durch Vorhang abgetrennter Schlafraum mit 4 Matratzen, ein abgegrenzter Schlafraum für die Wirtschafterin und ein Vorratsraum. Im Dachraum kann Schlafgelegenheit für 10—12 Personen eingebaut werden. Nach vielerlei Bemühungen war es dann gelungen, einen Unternehmer zu gewinnen, der den Bau mit nur geringer Überschreitung der von der Hauptversammlung bereitgestellten Summe übernehmen wollte. Da verhinderte das Vorgehen zweier Mitglieder der Sektion die Zustimmung des Hauptauschusses. Der Hauptauschuß verweigerte die Zustimmung nicht, aber er stellte sie bis zur nächsten Sitzung zurück. Sie wird nicht versagt werden können, denn eine Befürwortung des zuständigen Dezernenten, des Herrn Dr. Forcher-Mayr liegt bereits vor. Zu unserem größten Bedauern hat Herr Dr. Forcher-Mayr in diesem Hüttengebiet, das er, um sich ein sachliches Urteil zu bilden, erkundete, einen ersten Unfall erlitten.

\* 3. Die Hauersee-Hütte hat den ersten Winter gut überstanden. Sie wurde im ersten Jahre, d. i. vom Tage der Weihe, dem 11. August, bis zum 15. September besucht von 156 Jung-Leipzigern, 108 anderen A. u. V.-Mitgliedern und von 224 Nichtmitgliedern, insgesamt 488 Besucher. Von diesen übernachteten 118 Mitglieder und 29 Nichtmitglieder. Im Jahre 1930 war die Hütte vom 15. Juni bis 15. September bewirtschaftet und zeigte folgende Besuchszahlen. A. u. V.-Mitglieder: 104 Tagesbesuche, 358 Übernachtungen. Nichtmitglieder: 397 Tagesbesuche, 43 Übernachtungen. Vor der Fertigstellung des Hauses haben außer den 35 Arbeitern schon 115 Jung-Leipziger und 112 andere Gäste den Hüttenbauplatz besucht.

\* Die Bewirtschaftung durch Johann und Leni Kimpl aus Gries im Sulztal hat in der Hauptsache allgemeinen Anklang gefunden. Es waren aber auch einige Beschwerden von Sektionsmitgliedern eingegangen. Der H. u. A. hat alle genau schriftlich niedergelegt und ist für Abhilfe besorgt gewesen. Er kann für die Zukunft die Sektionsmitglieder nur bitten sachliche Anstände ihm mitzuteilen. Er glaubt, daß die Kimpl-Leute gern allen Anregungen Folge geben werden. — Ein Pachtzins besteht noch nicht, man muß erst die Weiterentwicklung des Besuchs und des Umsatzes beobachten. Immerhin hat die Sektion bisher an Hüttengeldern für 1929 482,30 Sch., für 1930 1023,20 Sch., insgesamt 1505,50 Schilling vereinnahmt.

\* Zum Schluß muß noch der neusten „Erwerbung“ der Sektion gedacht werden, der Woedel-Warte. Sie wurde, einer Anregung des H. u. A. folgend, in ca. 2000 m Höhe auf dem Brunnenkopf errichtet, nach Plänen von Dipl.-Ing. Jacobi, im Auftrag und auf Kosten unseres derz. Vorsitzenden Franz Woedel. Er hat sie der Sektion zu eigen und zur Pflege gestiftet. Geweiht und dem Verkehr übergeben wurde sie, ganz ihrer Bestimmung als Wetterschutzwarte entsprechend, bei strömendem Regen, am 2. August 1930. Sie bietet auf dem Weg vom Tal zur Hauersee-Hütte Gelegenheit zu erquickender, geschützter Rast und zu erfreuendem Blick hinab ins Oetztal und hinauf zum Talschluß, wo sie, bekrönt von Fels und Gletscher herabgrüßt: die Hauersee-Hütte!

\* Die Hauersee-Hütte, die jedes treue Sektionsmitglied mit berechtigtem Stolz „sein“ Bergheim nennen kann. Burger.

## Wanderauschuß.

1. November 1929 bis 31. Oktober 1930.

### Mahnung.

Der Frühling zog wieder ins Land.  
Grün schimmern die Bäume, die Wiesen.  
Schon sieht an des Feldweges Rand  
man Primeln und Windröschen sprießen.  
Die Lerche singt froh in der Luft.  
Wer bliebe da wohl noch zu Hause?  
Ein jeder verläßt seine Klause,  
indem er sich selber zuruft:

„Nur hinaus, lieber Freund, in die Frühlingsluft  
in der Wanderluft, wenn der Kuckuck ruft!  
Nur hinaus, lieber Freund, in die Frühlingsluft,  
nur hinaus, lieber Freund, an die Luft!“

Dem Lenz folgt der Sommer gar bald.  
Die Rosen blüh'n duftend im Garten.  
Wir eilen zum frischgrünen Wald,  
ob draußen viel Blümlein auch warten.  
Und brennt selbst die Sonne recht heiß,  
nur fort aus der Stadt engen Gassen!  
Der Wanderfreund kann es nicht lassen.  
Er denkt: „Ob's auch kostet viel Schweiß:  
Nur hinaus, lieber Freund, in die Sommerluft  
in der Wanderluft in den Blütenduft!  
Nur hinaus, lieber Freund, in die Sommerluft,  
nur hinaus, lieber Freund, an die Luft!“

Der Herbst naht mit milderem Licht.  
Bunt leuchtet das Laub in den Wäldern.  
Da ist mancher Baum ein Gedicht.  
Viel Blumen noch blüh'n auf den Feldern.  
Der Pilze buntköpfige Schar  
schießt auf aus dem Moos in der Heide,  
dem Wanderfreund zur Augenweide.  
Da ist es sogleich ihm ganz klar:  
„Nur hinaus, lieber Freund, in die Herbstesluft  
in der Wanderluft in den Heideduft!  
Nur hinaus, lieber Freund, in die Herbstesluft,  
nur hinaus, lieber Freund, an die Luft!“

Nun deckt Schnee und Eis Wald und Feld.  
Der Fluß ward in Banden geschlagen.  
Einfarbig ward plötzlich die Welt.  
Kein Blümlein kannst heim du mehr tragen.  
Gern sitzt man am Ofen zu Haus,

wenn draußen die Schneeflocken stieben.  
 Doch wir sind daheim nicht geblieben.  
 Im Winter auch treibt 's uns hinaus.  
 „Nur hinaus, lieber Freund, in die Winterluft  
 in der Wanderluft, wenn der Schneewald ruft!  
 Nur hinaus, lieber Freund, in die Winterluft,  
 nur hinaus, lieber Freund, an die Luft!“

\* Diese Mahnung hat die Wanderabteilung immer beherzigt. Doch brachte uns das verflossene Wanderjahr manche Enttäuschung wie sein Vorgänger. Auf ungewöhnlich heiße Junitage nach einem außerordentlich milden Winter folgte ein regenreicher, kalter Sommer und Herbst. Eine erneute Erhöhung der schon hohen Eisenbahnfahrpreise sowie eine weitere Verschlechterung der gesamten Wirtschaftslage zwangen manchen Wanderfreund, seine Wanderlust zu dämpfen und sich nur hin und wieder an einer nicht zu teuren Wanderfahrt zu beteiligen. Trotzdem hat sich die Gesamtzahl der Fahrten sowie auch der Teilnehmer nur mäßig vermindert, ein Zeichen der Wanderfreudigkeit, Anhänglichkeit und Vereinstreue vieler Mitwanderer. Gewandert wurde wie immer an jedem Sonn- und Feiertage mit Ausnahme des 1. Weihnachtsfeiertages. Die Tagesfahrten verliefen meist so, daß nach Verlassen der Eisenbahn oder Straßenbahn 2—3 Stunden gewandert wurde. Es folgte dann gewöhnlich um 10 eine halbstündige Frühstückspause, die, wenn irgend möglich, im Freien abgehalten wurde, bei der auch die jeweiligen Wanderjubilare gefeiert wurden. Bei sonnigem Wetter verbrachte die Mehrzahl der Wanderer auch die 1—2stündige Mittagspause am Rande einer Wiese, an einem Abhang oder unter grünen Bäumen, um dem Rucksack allerhand leckere Dinge zu entnehmen oder sich dem süßen Nichtstun hinzugeben, während die Gegner der „Trockenfütterung“ ein benachbartes Landgasthaus aufsuchten und sich später wieder mit den „Freilusteffern“ vereinigten. Zwischen 4 und 5 Uhr nachmittags wurde wie gewöhnlich eine Kaffeepause eingeschaltet, bei passender Gelegenheit und hinreichender Zeit auch hier und da eine kleine Rast eingeschoben, gebadet, ein Bewegungsspiel gemacht, gesungen oder Pilsz wurden gesucht. Unser besonderes Augenmerk richteten wir nicht nur auf die Schönheiten der Landschaft, sondern auch auf Natur- und Kunstdenkmäler. Es wurden aufgesucht und besichtigt: merkwürdige Bäume, Felsgebilde, Teiche, Parke, Denksteine aller Art, bemerkenswerte Gebäude, wie Burgen und Schlösser, Kirchen u. a. m. Der Tier- und Pflanzenwelt wurde ebenso Beachtung geschenkt. Jeder Wanderplan ist so aufgebaut, daß innerhalb eines halben Jahres möglichst alle einigermaßen lohnenden Landschaftsgebiete der engeren und weiteren Umgebung von Leipzig einmal aufgesucht werden, sehr entfernte natürlich seltener, so daß eine allseitige Kenntnis der Heimat nach und nach von jedem Mitwanderer leicht erworben werden kann. Auf den Wechsel der Jahreszeit und das daraus sich ergebende wechselnde Landschaftsbild wird Rücksicht genommen. Große Waldgebiete werden mehr im Sommer und Herbst, Wiesen und Flusslandschaften mehr im Frühling und Herbst aufgesucht. Die wenig lohnende Kulturebene mit ihren Schlachtfeldern sowie die im Lenz und Sommer überlaufenen Gebiete der näheren Umgebung Leipzigs sind meist das Ziel unserer Spätherbst-, Winter- und Vorfrühlingswanderungen. So wird das Menschenmöglichste getan, um dem

Leipziger Wanderer die Augen zu öffnen über das zu Unrecht als reizlos verschriene Leipziger Land.

\* Es wurden ausgeführt:

Durchschnitt:

45 Tagesfahrten	von 398 Mitgl.,	56 Angeh. u. Gästen	= 454 Teiln.	9 + 1 = 10
7 Vorm.-Fahrten	" 48 "	6 " " "	= 54 "	7 + 1 = 8
16 Nachm.-Fahrten	" 179 "	39 " " "	= 218 "	11 + 2 = 13
2 Tage bei Jena				
9.—10. 11. 29 "	12 "	2 " " "	= 14 "	} 4 + 0 = 4
3 " Erzgeb. Ostern "	9 "	0 " " "	= 9 "	
<hr/>				
73 Fahrten	von 646 Mitgl.,	103 Angeh. u. Gästen	= 749 Teiln.	9 + 1 = 10
75 Fahrten im Vorj.	von 731 Mitgl.,	97 Angeh. u. Gästen	= 828 Teiln.	10 + 1 = 11
-2 "	-85 "	+6 " " "	= -79 "	-1 + 0 = -1

Stärkste Beteiligung an einer Tagesfahrt 18 Personen (9. 3. u. 23. 3. 30)  
 " " " " Vorm. " 12 " (20. 7. 30)  
 " " " " Nachm. " 31 " (26. 1. 30)

\* An den Wanderungen beteiligten sich 109 verschiedene Personen, Reinhold Klose 59mal, andere Mitglieder 48z, 46z, 43z, 27z, 26z, 25mal und weniger.

## Wanderjubilare

gab es 7: Otto Schilde, 100. Vereinswanderung, 20. 11. 29; Richard Ackermann, 250. Wanderung, 6. 7. 30; Reinhold Klose, 300. Wanderung, 29. 5. 30; Margarete Jahn, 350. Wanderung, 20. 4. 30; Eduard Elbert, 500. Wanderung, 16. 2. 30; Albin Lehmann, 750. Wanderung, 2. 3. 30; Artur Sewald, 900. Wanderung, 26. 12. 29.

\* Zur letzten Fahrt rüsteten sich im verflossenen Jahre drei altbewährte Wanderer. Am 5. 4. 30 verunglückte auf schreckliche Weise Adolf Lippold, der frohe Wanderfreund, kühne Bergsteiger und wagemutige Kletterer. Am 9. 4. 30 ward Ernst Baumgärtel aus Delitzsch von langjährigem Leiden erlöst, und am 30. 6. 30 verschied fern der Heimat Frau Anna Fischer, die begeisterte Wanderfreundin und treue Wandergefährtin. 366mal zog sie Sonntags mit uns hinaus ins Leipziger Land, und ihre Fürsorge besonders um das leibliche Wohl der Mitwanderer ließ sie jahrelang als unsere Wandermutter erscheinen. Wir werden aller drei in Treue gedenken. Hegemeister Schulze im Jagdhaus in der Dober- schützer Heide, in dessen Hause wir seit über 20 Jahren gastliche Einkehr gehalten haben, ging Alters halber am 1. Oktober in den Ruhestand und zog nach Schlesien, während die langjährige Wirtin des benachbarten Torfhauses, Frä. Anna Laschke, im idyllischen Waldfriedhof dort ihre letzte Ruhestätte fand.

\* Wir aber, die wir noch rüstig sind, wollen weiter wandern nach allen den uns lieb gewordenen Plätzen und zu uns vertraut gewordenen Menschen, den Ausspruch unseres berühmten Landsmannes und Altmeisters Seume beherzigend:

„Es würde manches besser gehen, wenn man mehr ginge.“

Artur Sewald, Wanderwart.

## Skiateilung.

\* Das Leben der Skiateilung verfloß auch im vergangenen Jahre in der üblichen, nur aufs Sportliche eingestellten Weise. Einzeln und in Gruppen, die sich selbst zusammengefunden haben, fuhren wir ins Erzgebirge oder in die Alpen. Ein intensiver Skibetrieb in der Umgebung Leipzigs war im vergangenen Winter unmöglich und zu gemeinsamem Wirken im nahen Mittelgebirge kam es nur sehr wenig. Trotzdem haben wir das Gefühl, daß sowohl in der Skiateilung als auch in der Sektion überhaupt eine ganze Anzahl Freunde des Schneeschuhlaufes sind, die sich gern zu gelegentlichen Fahrten in nahe Skigebiete zusammensuchen würden, sei es über das Wochenende hinweg oder nur Sonntags. Wir kämen dann wenigstens zu kleinen gemeinsamen Erlebnissen, wenn auch das wirklich gemütvoll und zusammenkittende Leben, was uns von vielen Bergfahrten her außer der Freude am Gipfel in schöner Erinnerung bleibt, nur gemeinsame Abende in der Hütte bringen. Hier klafft eine Lücke, die die Sektion aus vitalem Interesse schließen muß: Ersatz für Erlbach! Der Skiauschuß hat ernsthaft, aber vergebens versucht, ihn zu finden. Es kommt nur schneefreieste Lage in Frage, also das Sichel—Keilberggebiet und wegen der guten Zugverbindung eventuell noch das Gelände südlich von Johannegeorgenstadt. In diesen Gegenden ein Heim zu finden, das wie die Tannenhütte anderen Zwecken dient, aber während eines großen Teiles des Winters noch für uns Platz hat, ist unmöglich gewesen. Wir hätten leere Räume mieten können, aber zum Ausbau und zur Ausstattung derselben mit einfachsten Möbeln in genügender Anzahl fehlt es an Geld. Wir hoffen, daß die Hauptversammlung der Sektion uns durch Bereitstellung von Mitteln stärkt, damit wir ihrem einstimmigen Beschluß vom 22. Januar 1929 nachkommen können: „Den Pacht oder Kauf und gegebenenfalls eigenen Bau einer Skihütte (Gebirgsheim) auf deutschem, schneefreistem Gebiete ernstlich in Erwägung zu ziehen.“ Gleichzeitig haben wir die Gewißheit, daß die Sektion hier Gelegenheit hat, dem einen inneren Ziele des D. u. O. A. V. näherzukommen: Alpine Erziehung, die uns wesentlich zur Erhaltung deutschen Volkstums ist.

\* Was die Ausübung des Sports selbst anlangt, so wurden Skifahrten von den Mitgliedern, soweit wir sie erfassen konnten, zu 60% ins Mittelgebirge, zu 16% wesentlich in die Alpen und zu 24% in beide Gebiete gleichstark ausgeführt. An den von der Skiateilung veranstalteten Trockenkursen beteiligten sich durchschnittlich in beiden Turnhallen 26 Personen. Außerdem nahmen wir an den Kursen in Gottesgab vom 27.—31. Dez. 1929 teil. Hier war der Schnee in dieser Zeit noch gut, was uns im Flachlande kein Mensch glaubte. Die alte Erfahrung bestätigte sich: das Keilberggebiet ist das schneefreieste weit und breit. Während es am Ende dieser Zeit in Oberwiesenthal regnete und in der Plattener Gegend schon an einzelnen Stellen die Erde ausaperte, hatten wir in Gottesgab noch vollständig geschlossene Schneedecke. — Zwischen Weihnachten und Ostern fuhren wir mit den Sonderzügen der Reichsbahn ins Erzgebirge und den Thüringer Wald. — Schließlich kam der Höhepunkt: die Osterkifahrt vom 11.—26. April in die Dolomiten. Am Brenner lag der erste Schnee bis dicht ans Bahngleis heran. Die Zweifel in die 3000m-Schneehöhe der Seiser Alpe verstummten. Aus der klaren Nacht leuchteten Gipfel im reinsten Weiß. Genau 24 Stunden nach der Abfahrt aus dem Leipziger Frühling waren die ersten von uns im Winter des Seiser Alpenhauses!

Schnee war in gewaltigen Mengen vorhanden. Nirgends gab es ausgeaperte Stellen. Spuren wurden sehr schnell zugeschnitten. Die Temperatur sank nachts auf  $-11^{\circ}$  und mittags genügten an windgeschützten Stellen 10 Minuten, um eine starke Verbrennung der bloßen Haut hervorzurufen. Leider staken wir während der ersten Woche den größten Teil des Tages in den Wolken, nur die scharfe Kälte am Morgen und Abend erhellte den Horizont zu wundervoll klarer Sicht: Plattkofel, Sella, Marmolata, Pala, Rosengarten, Geislerpitzen, Ziller- und Öztaler tauchten auf. Viele Halbtagsausfahrten wurden gemacht: auf die Berge der Schneid, zum Tierser Alpl, zum Bärenloch, ins Durontal, zwischen die Kofzähne, zum Goldknopf und Puflatsch. Folgende Hochtouren wurden ausgeführt (alle vom Dialerhaus ab):

1. Palaccia Fassajoch — Rodella — Sellajoch — Langkofelkar — Plattkofelkar — Confinboden — Piz Dauriedel.
2. Auf den Plattkofel.
3. Durch den Rosengarten: Malignonpaß — Grasleitenhütte — Grasleitenpaß — Antermojapaß — Antermojahütte — Donna- und Duronpaß — Durontal — Schneid.
4. Rotherdspitze — Schlern — Ochsenwaldbach.

\* Die geplanten größten Touren auf die Boè und Marmolata mußten wir wegen des für Hochtouren ungünstigen Wetters der ersten Woche leider auf die nächste Dolomitenfahrt verschieben.

Slämig.

## Klettergilde.

\* Der Winter war kurz. Aber was tat's. Schieden wir auch ungern von unseren lieben Brettern, so winkten uns doch neue Freuden. Schon im Februar wanderten wir Sonntag für Sonntag nach unserem Klettergarten, freuten uns der ersten warmen Sonnenstrahlen und des Grüns unserer heimatischen Tannen. Die Unentwegten trugen schon heimlich die Kletterschuhe im Rucksack umher und musterten mit Kennerblicken die Wände des Steinbruchs. Endlich am 9. März hielten sie aller Kritik stand. Der langersehnte Tag des Ankletterns war da und wurde gehörig ausgelostet, bis endlich sämtliche Wege durchstiegen waren.

\* Am Gründonnerstag, dem 17. April, brach die Vorhut trotz trostlosen Wetters zur Osterkletterfahrt in die Sächsische Schweiz auf. Der nächste Tag sah den Kletterwart mit dem Gros bei strömendem Regen folgen. Es gelang ihm auf dem Hauptbahnhof, von drei Fahnenflüchtigen noch zwei zur Mitfahrt zu bewegen. Tatendurstig langten wir in Schmillau an und unternahmen, nach Begrüßung unsrer Quartiermütter, bei leise weinendem Himmel eine Wanderung nach dem Haus des Großen Winterberges, wo wir uns bei dampfenden Kaffeekannen hinter dem warmen Ofen vorerst leidlich wohl fühlten. In der Friesensteinhöhle wurden, während der Himmel sämtliche Schleusen gezogen hatte, zur Befriedigung der Kletterlust freie Hangelübungen veranstaltet. Die Stimmung blieb gut, besonders am Abend bei den Fleischöpfen „Helvetias“.

\* Die ganze Nacht regnete es, gegen Morgen goß es, dann regnete es wieder. Doch pünktlich stand alles 9 Uhr morgens zum Abmarsch nach

den Schrammsteinen bereit. Eine stattliche Anzahl Männer, Frauen und Jugend. Die Höhlen am mittleren Schrammtor vermachten sie kaum zu fassen. Als es plötzlich zu regnen aufhörte, stemmten drei Mann im Kamin des Dreifingerturmes hoch. Die anderen warteten unten geduldig auf den Augenblick, wo es wieder zu regnen beginnen mußte. Ihre Ausdauer wurde belohnt. Die Dreifingerturmstürmer wurden naß, die Zuschauer zogen sich in die Höhle zurück und blieben trocken. Der Altmeister und der Kletterwart, nach Ansicht der Frauen die einzigen Vernünftigen, weil sie bei solchem Wetter nicht kletterten, waren auf einmal spurlos verschwunden. Ihr Austritt erfolgte im bekannten, vornehmen Kletterdress, was zur Folge hatte, daß im Handumdrehen alle männlichen Mitglieder startbereit standen. Die Kletterfaison war eröffnet. Frauen wimmelten am Einstieg zum Osterturm umher und schleppten die Nagelschuhe weg. Gott sei Dank. Es ging los. Sogar Frau Sonne hatte ein sanftes, kurzes Lächeln übrig.

\* Der nächste Tag, der Ostermorgen, brachte schönes, der 2. Feiertag prima, prima Kletterwetter.

\* Die Abende spendeten nach getaner Arbeit frohe Stunden. Überschüssiger Tatendrang machte sich im abendlichen Schmillka beim Bockweitspringen Luft, wobei sich die Altersklasse nicht hinter den Rekordleistungen der Jugend zu verstecken brauchte. Der alte liebe Elbweg lockte zum Schwärmen in sternklarer Nacht und führte geradenwegs zu einem Glas echten Pilsner Bieres ins Fischerhäuschen. Auch der Jung-Leipziger Schuhplattler geriet nicht in Vergessenheit.

\* Ernster Tatendrang und leichtbeschwingte Fröhlichkeit einten sich in schönster Harmonie, brachten reichen Gewinn in glücklichen Erinnerungen.

\* Pfingsten, das liebliche Fest, vereinte Junge und nicht Alter werdende bei schönstem Wetter in Rathen. Selbst „Klettermare“ erschien trotz Mangel an „Jimmt“ gegen Abend, um dann mit langen Schritten seinem lustigen Freiquartier, der Gipfelhöhe des „Mönch“ zuzustreben. Die sonntagen Tage sahen uns Kamine und Risse blasen und leichtfüßig über Wände gehen. Gegen Abend wälzte sich alles behaglich prustend wie eine Herde Seelöwen im kühlen Elbstrom. Befriedigt und wohl ausgerüstet für die sommerlichen Alpenfahrten kehrte jeder in Leipzigs Mauern zurück.

\* Was an Schulung des Körpers noch übrig blieb, gaben uns die Steinbrüche und Kletterfelsen unsrer näheren Umgebung. Sonnabendnachmittag und Sonntag wurden ausschließlich mit Kletterübungen, leichtathletischen Spielen, Turnen und Schwimmen ausgefüllt, wobei unserer Frauen, ob ihres geduldigen Aushaltens mit besonderem Danke gedacht sei. Nicht zu vergessen ist, daß sie in der Sächsischen Schweiz sowohl, als auch in den Steinbrüchen ihr Bestes gaben und nach alpiner Erträchtigung strebten. Sie zeigten, daß sie mehr konnten, als lediglich Butterbrote, Tomaten und Eier nach dem Klettern aus dem Rucksack an ihre Männer zu verteilen.

\* So folgte dann der Schule die Tat. Zwar machten die wirtschaftlichen Verhältnisse, ungünstiges Wetter und schlechte Bergverhältnisse manchem einen Strich durch die Alpenreise. Immerhin wurden in den Gebieten der Ost- und Westalpen sehr gute Erfolge erzielt. Einzelheiten darüber zu bringen, geht über den Rahmen dieses Berichtes hinaus.

\* Zu erwähnen wäre noch, daß der Felskletterkursus im Wilden Kaiser schon nach drei Tagen wegen schlechtestem Wetter abgesetzt werden mußte,

zum Leidwesen aller. Waren auch einige Touren gemacht worden, so mußte doch gerade auf die schneidigsten Wände verzichtet werden.

\* Im Gebiete unsrer Hauerseehütte wurden, ebenfalls während der ungünstigen Wetterperiode, Touren von Mitgliedern der Klettergilde durchgeführt, worüber im folgenden noch Näheres berichtet wird.

\* Um einmal einen Überblick über die im Laufe eines Jahres geleistete Arbeit zu gewinnen, soll in der nachstehenden Ausstellung versucht werden, die anlässlich der Kletterkurse gemachten Touren statistisch zu erfassen. Die umfangreiche Tätigkeit in den heimatischen Steinbrüchen ist dabei vollständig unberücksichtigt geblieben.

Gipfel	Weg	Schwierigkeit	Anzahl der Begehung.
Sächsische Schweiz			
Dreifingerturm	Westweg ↑ ↓	mittelschwer	5
	Osterturm		
Schrammtorwächter	Nordweg ↓	mittelschwer	15
	Falkenstein		
" "	Schusterweg ↑ ↓	sehr schwer	2
	" "		
" "	Rohnspitzlerweg ↑	mittelschwer	10
	" "		
" "	Hoher Riß ↑	schwer	5
	" "		
Kleine Finne	Alter Weg ↑	zieml. schwer	7
	Winkelturm		
" "	Alter Weg ↓	sehr schwer	3
	Torsteinmadel		
" "	Alter Weg ↑ ↓	zieml. schwer	7
	Winkelturm		
" "	Alter Weg ↑ ↓	sehr schwer	6
	Al. Salknerturm		
" "	Westweg ↑	äußerst schwer	2
	Talwächter		
" "	Schusterweg ↑ ↓	mäßig schwer	4
	" "		
" "	Alter Weg ↑ ↓	leicht	4
	Sonigsteinkopf		
" "	Alter Weg ↑ ↓	" "	6
	Feldwand		
" "	Alter Weg ↑ ↓	zieml. schwer	2
	Feldköpfe		
" "	Türkenkopf	leicht	7
	Vordere Gans		
" "	Alter Weg ↓	zieml. schwer	3
	Al. Hirschgrundturm		
" "	Alter Weg ↓	zieml. schwer	5
	Mittl. Hirschgrundturm		
" "	Alter Weg ↓	mäßig schwer	5
	Gr. Hirschgrundturm		
" "	Alter Weg ↑ ↓	mäßig schwer	3
	Hirschgrundkegel		
" "	Ostweg ↑	mäßig schwer	5
	Mönch		
" "	Gansüberschreitung	mittelschwer	3
	" "		

Gipfel	Weg	Schwierigkeit	Anzahl der Begehungen.
		Übertrag	121
Kleiner Wahlturm	Ostweg ↑ ↓	schwer	6
Lochturm	Alter Weg ↑ ↓	leicht	8
Hirschgrundkegel	Emporweg ↑ Ostweg ↓	sehr schwer	4
"	Südwestkante ↑		
	Ostweg ↓	sehr schwer	6
Al. Hirschgrundturm	Alter Weg ↑ ↓	leicht	7
Steinschleuder	Südwand ↑		
	Brückenkamin ↓	schwer	5
Mönch	Ostweg ↑ ↓	mäßig schwer	4
Mönch	Fehrmanweg ↑		
	Ostweg ↓	schwer	4
Basteiturm	Alter Weg ↑ ↓	zieml. schwer	4
Gansüberschreitung	Sühnekamin mit Gabelungsvariante ↑	mittelschwer	7
Oberer Ganskopf	Alter Weg ↑ ↓	schwer	3
Wartturm	Alter Weg ↑ ↓	zieml. schwer	1
Spitzer Turm	Löschnerwand ↑		
	Südkamin ↓	mittelschwer	2
Kesselturm	} Alter Weg ↑ ↓ {	mittelschwer	3
Flaschenstein		leicht	3
Mar und Moritz	Nordweg ↑ ↓	mäßig schwer	1
Friedr. Aug. Stein	Alter Weg ↑ ↓	leicht	1
Neurerturm	Südweg ↑		
	Nordostweg ↓	zieml. schwer	1
Wilder Kaiser			
Predigtstuhl	Westchlucht ↑		
	Angermannrinne ↓	äußerst schwer	3
Totenkirchl	Sühnekamin, Schmitt- rinne, Osterroute ↑ ↓	mittelschwer bis schwer	3
Elmauer Halt	Kopfstöckelgrat ↑		
	Note Rinne ↑	sehr schwer	6
	Gesamtzahl der Begehungen		203

hiervon:

leicht (I)	42	Begehungen
mäßig schwer (II)	14	"
mittelschwer (III)	46	"
ziemlich schwer (IV)	33	"
schwer (V)	32	"
sehr schwer (VI)	31	"
äußerst schwer (VII)	5	"
	203	Begehungen

\* Im Hüttengebiet waren Erschließungs- und Erkundigungstouren geplant. Infolge der schlechten Witterungsverhältnisse kam es leider nur zu den nachstehenden Ergebnissen.

- Überschreitung Hauerkogel — Fünffingerkogel — Weiße Wand — Falderkogel,
- Kistour Hauerferner,

- Überschreitung der kleinen Feuerköpfe bis zum großen Feuerkopf,
- Loibiskogel,
- Ostgrat zum Breitlehner,
- Keiserkogel.

\* Im Rückschauen auf das vergangene Jahr leben in mir all die unvergesslichen Stunden auf, welche mich mit meinen Kameraden im Kampf um unsere Ideale verbanden. Ernste und heitere Geschehnisse, sonnenfrohe Stunden in stillen Höhen, trauliche Abende auf einsamen Hütten, spannendes Erleben in Fels und Eis, fröhliche Wandertrage ziehen farbenbunt an meinem geistigen Auge vorüber. In solchen Stunden stiller Betrachtung wird es mir zur Gewissheit, daß uns, die wir nun doch langsam älter werden, das Verbundensein mit der Jugend die eigne Spannkraft erhält.

\* Die Blätter fallen, Nebel steigen. Der Sommer ist vorbei. Auch in unserem Leben wird es einmal Herbst werden. Die Jungen ziehen in hellen Scharen heran. Noch folgen sie uns. Einmal aber werden wir ihrem Stürmen und Drängen weichen und still zur Seite treten müssen. In ihnen werden unsere Ideale weiterleben; was unsere Augen an Schönheit tranken, was wir ihnen an geistigen Gütern übermittelten, wird als Ewigkeitswert von Geschlecht zu Geschlecht ins Unvergängliche weitergetragen werden. Da ist es heiligste Pflicht eines wahren, echten Menschentums, ihnen in weitherzigstem Sinne, wo es nur geht, zu helfen, besonders jetzt in dieser Zeit wirtschaftlicher Nöte. Technik des Kletterns in den heimatlichen Felsen allein tut es nicht. Die Technik, an die Berge, an die Gewaltigen, heranzukommen, erfordert nicht Mut und bergsteigerisches Können allein, sondern eben leider auch schnöden Mammon; und der fehlt unserer Jugend.

\* Leichtfertig und schlecht werden sie bestimmt nicht durch Geldmittel zu diesem Zwecke; denn wir wollen sie ja nur hinaufführen, dorthin, wo sie Bergsteiger im besten Sinne werden sollen, zu den großen erhabenen Bergen, vor denen nur der bestehen kann, wer wie sie wird, echt und wahr.

\* Damit erfüllen wir eine Aufgabe von hohem ethischem Wert. Unser entrechtetes Vaterland braucht Männer, welche ihr Leben für eine Idee einsetzen können. Ich halte den Alpinismus für die beste Schule, welche unsere Jugend zu diesem hohen Ziele zu führen vermag.

Im Oktober 1930.

Hermann Genscher, Kletterwart.

## Jugendgruppe.

\* Einer Anregung aus unserem Mitgliederkreise folgend, wurde Mitte dieses Jahres als ein neues Bindeglied unserer heranwachsenden Jugend zur Sektion die „Jugendgruppe“ gegründet. Sie hat den Zweck, durch planmäßige Schulung zukünftige Bergwanderer heranzubilden und im Sinne der Satzungen des Alpenvereins unseren Nachwuchs zur Heimat- und Vaterlandsliebe zu erziehen.

\* Nachdem die Gründung der Jugendgruppe vom Hauptauschuß genehmigt worden ist, ist die Sektion, um der Gruppe die Benutzung der



Jugendherbergen in Bayern zu ermöglichen, dem „Landesverband Bayern für Jugendwandern und Jugendherbergen“ beigetreten.

\* Die Gruppe besteht zunächst aus acht Jugendlichen im Alter von 14—20 Jahren, deren Führung in dankenswerter Weise Herr stud. Joachim Oertel übernommen hat. Nachdem die Gruppe während der Oster- und Pfingstferien vorbereitende Fahrten nach der Sächsischen Schweiz unternommen hatte, konnte Herr Oertel seine Schar in den großen Ferien der alpinen Bergwelt zuführen. Diese Fahrt mit ihren freudigen Erlebnissen, ihren Wettertücken sowie ihrer „Verproviantierung“ hat uns Herr Oertel in anschaulicher Weise an einem der Dienstagabende in der Börse geschildert.

\* Lassen wir Herrn Oertel über die Fahrt selbst erzählen: „Am Abend des 25. Juli entführte uns der ‚Alpenzug des wenig begüterten Leipzigers‘ unserer lieben Heimatstadt und schon nach 24 Stunden träumten sieben zukünftige Bergsteiger in Rinnen im abgelegenen Kotledtale kommenden Taten entgegen. Namlos, Anhalter Hütte, Muttelkopfshütte, Hintere Platzein, Imst, Starckenbach am Inn, Steinsehütte, Bergwerkstlopf, Jams: dies die Namen, die unseren Weg vom 27. Juli bis zum 2. August bezeichnen. Die zweite Woche führte uns zum Württemberger Haus, weiter auf großartigen Höhenwegen zur Memminger Hütte, auf den mittleren Seefkopf und über den 2940 m hohen Gatschkopf zur Augsburger Hütte, von der wir am 9. August nach Pians abstiegen. Während bis dahin schönes und ungünstiges Wetter fast regelmäßig abwechselten, so daß wir die Besteigungen stets bei Sonnenschein, die Hüttenanstiege und Übergänge oft bei Regen ausführten, brachte uns in der letzten Woche unserer Wanderung allein der 12. August günstiges Wetter, nachdem die Sonne am Vortage ihre Kräfte damit verbraucht hatte, den Schnee hinwegzuschmelzen. So blieb nach dem Aufstieg von Schnann zur Ansbacher Hütte am 10. die Ersteigung der Vorderseespitze am 12. August unsere letzte Tat. Dann hatte das Wetter unseren Widerstand gebrochen, so daß am 14. — zwei Tage früher als geplant — die Heimfahrt beschlossen wurde. Völlig befriedigt von dem, was wir gesehen und erlebt hatten, trafen wir alle wohlbehalten in Leipzig wieder ein.“

\* Der Sektion sei für das Wohlwollen und Verständnis, das sie unserer Jugend entgegengebracht hat, herzlichst gedankt.

G. Semig.

## Reiseauschuß.

\* Auch im nunmehr zu Ende gehenden Geschäftsjahr sind die Einrichtungen des R.-A. während der Reisezeit wieder rege in Anspruch genommen worden. So gingen zahlreiche Anfragen, teils mündlich, teils schriftlich von auswärtigen Mitgliedern über empfehlenswerte Touren und Unterkünfte sowie in Paßangelegenheiten ein, die in der erforderlichen Weise Beantwortung fanden, soweit Unterlagen aus der Praxis vorlagen. Zweifel über Zugverhältnisse und günstigste Verbindungen einschl. der Kraftpostanschlüsse konnten durch das an den Vereinsabenden ausliegende Reichskursbuch geklärt werden. Erfolgte Veröffentlichungen am

schwarzen Brett wegen Serien-Sonderzüge der Reichsbahn, über praktische Ausrüstungsgegenstände, Gesuche zum Anschluß von Tourengefährten usw. fanden gleichfalls Beachtung. Selbst Anträge auf erhöhte Unfall- und Reisegepäck-Versicherungen konnte der R.-A. vermitteln. Allen denen, die den R.-A. mit Material, das für die Erledigung solcher Fragen notwendig ist, unterstützten und so dessen Arbeit erleichtern halfen, sei hiermit besonders gedankt.

\* Die 1929 erstmalig versuchten Gesellschaftsfahrten der Sektion erfreuten sich in diesem Jahre einer stärkeren Benutzung, die Mindestzahl von 20 Teilnehmern ist in 4 Fällen erreicht worden. Es wurden durchgeführt je eine gemeinschaftliche Fahrt

am 14. 6. 30	mit 24	Teilnehmern	bis	München,
„ 28. 6. 30	„ 36	„	„	Innsbruck,
„ 11. 7. 30	„ 42	„	„	Innsbruck,
„ 9. 8. 30	„ 39	„	„	München.

Die 25%ige Ermäßigung ist nach vorausgegangenen Verhandlungen mit den Bahnbehörden auch für die österreichische Anschlussstrecke gewährt worden, was jedenfalls von manchem Mitgliede als angenehm empfunden worden sein wird. Für die nächstjährige Hauptreisezeit besteht die Absicht, die Einrichtung der Gesellschaftsfahrten noch weiter auszubauen.

S. Jäkel.

## Literarischer Ausschuß.

\* Neben der Unterstützung des Bücherwartes bei der umfangreichen Arbeit des Bücherausgebens, besonders aber bei der Bewertung von Neuanschaffungen, wurde das literarische Betätigungsgebiet in letzter Zeit noch erweitert durch Belieferung der Tagespresse mit Hinweisen und Berichten über unsere Lichtbildvorträge. Allgemein alpine Aufsätze, die für die Interessen des Deutsch-Osterr. Alpenvereins werben, gelangen noch zur Veröffentlichung. Um letzteres weiter ausbauen zu können, erging an alle Unterausschüsse die Bitte um tatkräftige Mitarbeit, die heute nochmals wiederholt wird. Es werden Aufsätze über Ski- und Klettersport und über Wandern gewünscht, doch sind diese nicht direkt an die Tagespresse zu senden, sondern dem Liter. Ausschuß bei den Dienstagzusammenkünften zu übergeben.

\* Von der Herausgabe eines zweiten Bändchens „Leipziger Land“ wird vorläufig abgesehen. Die Herstellung würde zurzeit unsere Sektionskasse zu stark belasten.

Paul Otto.

## Vorträge.

\* Die Auswahl unserer Vorträge habe ich in den letzten sieben Jahren unter Berücksichtigung des sommerlichen und des winterlichen Bergsteigens nach bestimmten Richtlinien vorgenommen und alsdann die Themen dem Sektionsauschuß zur Begutachtung vorgelegt. Ich mußte

berücksichtigen: Vorträge über Hochtouren in den Ost- und Westalpen, über Bergwanderungen des Durchschnittsbergsteigers, über wichtige, von der Allgemeinheit des D. u. Ö. A. V. finanzierte Auslandsbergfahrten, sowie Vorträge über Wanderungen in der engeren Heimat, die geeignet sind, die Liebe zur deutschen Heimat zu pflegen und zu stärken. In gewisser Beziehung sind wir gebunden durch die Mitgliedschaft unserer Sektion bei der Vortragsgemeinschaft der mitteldeutschen Sektionen, doch verringert sich dadurch die Vergütung der Reisepesen der von weither kommenden Vortragenden. Die Honoraransprüche sind ständig gestiegen und wer sich selbst mit der Anfertigung von Diapositiven befaßt hat, weiß, was das für ein teurer Sport ist und wird die Forderung nach einem entsprechenden Entgelt wohl verstehen. Man kann von den der Sektion nicht angehörenden Rednern nicht verlangen uns Opfer zu bringen. Zu den Honoraren kommt noch die Saalmiete, die Bedienung des Lichtbildapparates (die früher unser lieber Rudolf Teubner kostenlos besorgte), die Hilfskräfte für den Auf- und Abbau des Apparates, so daß wir, trotz keineswegs generöser Honorare, nach dem vorliegenden Jahresberichte doch 2479.15 M ausgegeben haben.

\* Bei dieser Gelegenheit danke ich Herrn Walter Schatter in Firma Photohaus Bezeo für die Stellung des Apparates zu den Vorträgen im Börsen-Restaurant. Er hat in liebenswürdiger Weise auf die Bezahlung der ihm entstandenen Unkosten zugunsten des Baues unseres Skihomes verzichtet und sich dadurch sicher die Sympathien aller Skifahrer verdient.

\* Wir hörten dieses Jahr im Krystallpalast:

- Herrn P. Seiberlich, Leipzig, über: „Winterpracht und Weihnachtszauber im Zillertal.“
- „ Prof. Dr. W. Paulcke, Karlsruhe, über: „Schnee, Wächten und Lawinen.“
- „ Willy Mierisch, Bitterfeld, über: „Schifahrten im Bregenzer Wald und Kletterfahrten in den Dolomiten.“
- „ Willy Merkl, Augsburg, über: „Die Deutsche Kaukasusfahrt 1929.“
- „ Paul Forkmann, Leipzig, über: „Das Ötztal.“
- „ Ernst Schulze, Grimma, über: „In den Südadstürzen des Mont Blanc.“
- „ Dr. Hans Hirsch, Halle, über: „Schönheit und Leid Südtirols.“
- „ Otto Roegner, Freiburg, über: „Der Grand Paradiso.“
- „ Dr. Ernst Hanaukel, Baden, über: „Skifahrten am Ritzbühlerhorn, in den Radstädter Tauern und den Stubai-er Hochalpen.“
- „ Willy Sendt, München, über: „Die Himalayaexpedition 1929.“

Serner im Börsen-Restaurant:

- Herrn Franz Walden, Wien, über: „Österreich und seine Hauptstadt.“
- „ Richard Ackermann, Leipzig, über: „Vom Schwarzatal über Kennsteig nach der Wartburg.“
- „ Hermann Genscher, Leipzig, über: „Sommerliche Dolomitentage.“
- „ Paul Schnabel, Leipzig, über: „Kartenlesen im Hochgebirge.“
- „ W. Fischer, Leipzig, über: „Mit der Kamera durch die schöne Ostmark.“
- „ Erich Barby, Leipzig, über: „Ungarn und seine Pusta.“
- „ Dr. Wolfgang Teubner, Bitterfeld, über: „Skifahrten im Wetterstein und im Erzgebirge.“

Ernst Strobelt, Vortragswart.

## Festauschuß.

\* Der D. u. Ö. A. V. ist kein Vergnügungsverein, doch hat er in seinen Satzungen gefellige Veranstaltungen vorgesehen, die die Mitglieder auch gesellschaftlich einander näher bringen sollen. Hierzu dürften unser traditioneller „Hüttenabend“ und unser „Ländliches Fest“ durchaus geeignet sein. Beide Feste fanden auch dieses Jahr wieder statt, nachdem der Festauschuß und die von ihm zugewählten Damen und Herren in vielen eingehenden Besprechungen gewissenhafte Vorarbeiten geleistet hatten.

\* In froher Erinnerung an die im vergangenen Jahre erfolgte Einweihung unseres Sektionsheimes am Hauersee im Ötztal, fand der „Hüttenabend“ am 22. Februar unter dem Motto: „Unterm Tiroler Adler“ in den Festsälen des Krystallpalastes statt. Schon das selten schöne, in Seide gestickte Festzeichen dokumentierte das. Beim Eintritt in den kleineren Saal erfreuten uns die von unserem Mitglied H. Ewald für uns extra angefertigten Dekorationen: Blick auf Längensfeld und das Gasthaus „Zum Hirschen“ mit seinem reizenden Vorgarten. Der große Saal prangte im Schmuck der Tiroler Landesfarben und so war denn auch schon rein äußerlich alles gegeben, um sich so recht in den Gedanken des Festes einzuleben. Nichts besser dürfte die an diesem Abende herrschende Festfreude beweisen, als die Tatsache, daß um 5 Uhr früh erst die heilige Hermadad durch ihr Erscheinen zu verstehen gab, alles Schöne müsse einmal ein Ende haben. Es ist hier nicht der Raum dazu, über alle Einzelheiten eingehend zu berichten, auf einige Darbietungen möchte ich aber doch kurz hinweisen. Selbstverständlich war der Glanzpunkt des Abends wieder das in den Bergen spielende, neubearbeitete Theaterstück unseres lieben Otto Schilde: „Det is die Höhe“. Damit wurde wohl einem jeden etwas nach seinem Geschmack geboten, sei es durch den humorvollen Text, sei es durch die geradezu vorzüglichen Leistungen aller Mimen unter der sicheren Regie unseres Otto Köster, sei es durch die Tänze von vier äußerst gewandten (und hübschen) Turnerinnen vom Turnverein 1867. Das von unserm Karl Melzer und drei Sektionsmitgliedern vorgeführte Fahnen-schwingen und die schönen Figuren des von der Plattlergruppe „D'Edelweißer“ gezeigten Almtanzes fanden großen Beifall und mußten wiederholt werden. Viel Freude machte auch die reich ausgestattete Tom-bola. Wer die glücklichen Gewinner der Freifahrt nach München, der praktischen alpinen Ausrüstungsgegenstände und der vielen anderen schönen Sachen gesehen hat, wird leichteren Herzens über das Gemurmele einzelner Pechvögel hinweggehen. Viel trug auch zur frohen Stimmung der von den Damen des Festauschusses geleitete Weinaus-schau bei, der bei gutem Stoff und soliden Preisen dem Kassierer eine erfreuliche Abrechnung brachte.

\* Die starke Beteiligung an diesem Abend — es waren 411 Mitglieder und 220 Gäste zugegen — ist sicher dem Umstande zuzuschreiben, daß wir versuchsweise das Fest einmal auf einen Sonnabend verlegten. Es schwärmt sich eben leichter, wenn man am andern Tag nicht frühzeitig in den Dienst des Alltags muß. Ferner haben wir unserer Jugend insofern eine Konzession gemacht, als wir im kleinen Saal auch moderne Tänze zuließen, selbstverständlich unter Vermeidung von Jazzmusik. Im großen Saal haben wir aber konsequent an unseren schönen alten Volkstänzen festgehalten. Der Ausgabe von M. 4242.45 standen M. 4813.45 Einnahmen gegenüber, so daß uns ein Überschuß von M. 571.— blieb.

\* So ging denn das Fest ohne jeden Miston zu Ende und die Mitglieder des Festausschusses konnten nach getaner Arbeit frohen Sinnes bis in die früheste Morgenstunde die der Sektion gehörenden Dekorationen usw. in Sicherheit bringen, denn schon standen andere Gäste vor der Tür.

\* Zur Feier unseres „Ländlichen Festes“ brachte uns ein Sonderzug nach Naumbach und seinem schönen Forst. Schneidige Marschkolonnen führten uns am Morgen durch das saubere Städtchen, dessen Einwohner uns am Abend am Bahnhof ein vielhundertstimmiges „Auf Wiedersehen“ zuriefen.

\* Nach vielen Regentagen war uns wieder allerschönster Sonnenschein beschieden, der bei dem Picknick auf der mitten im schönsten Hochwald gelegenen Gaudeckwiese besonders angenehm empfunden wurde und viel zu rasch war hier die Zeit vergangen, als zum Abmarsch nach dem Schützenhaus geblasen wurde. Schon von weitem grüßte uns von der Festwiese her der haushohe schmucke Bandelbaum und die vielen bunten Fähnchen. Nach der leiblichen Stärkung durch saftige Kostbratwürste (sogenannten neugierigen, weil sie über den Teller hinausschauten) und durch Riesenportionen von Wellfleisch, entwickelte sich auf dem Festplatz sehr rasch das bekannte anheimelnde und frohe Treiben. Im Mittelpunkt des Tages stand wieder die Theateraufführung. Dieses Mal war es ein ländliches Gaudi vom Weiß Ferdl vom Platzl in München: „I hab was vergessen!“ Was dabei wieder unter der Regie von unserem Köster Ortl von allen Mitgliedern seiner Theatergesellschaft geboten wurde, dürfte allgemein in bester Erinnerung bleiben. Kurz zusammengefaßt: Glänzend schönes Wetter und die verschiedenen Darbietungen für Groß und Klein schufen frohe Stimmung und niemand dürfte unzufrieden die Heimfahrt angetreten haben, außer unserm Kassierer.

\* Die sich immer mehr zuspitzenden wirtschaftlichen Verhältnisse im lieben Vaterland dürften Veranlassung gewesen sein, daß, trotzdem wir nur Selbstkosten zur Berechnung bringen, nur 309 Mitglieder, 61 Gäste und 47 Kinder an diesem Fest teilnahmen. Das sind also gegen das letzte Jahr 141 Erwachsene und 23 Kinder weniger gewesen. Es wird deshalb niemand verwundern, daß trotz der vorsichtigsten Kalkulation bei einer Einnahme von M. 1654.85 und einer Ausgabe von M. 2124.40 leider ein Defizit von M. 469.57 zum Vorschein kam. M. 198.35 haben wir hiervon als Anschaffungskosten der Festkasse entnommen, die nun am Schluß des Geschäftsjahres noch M. 305.08 enthält.

\* Beiden Festen gingen wieder 15 Tanzübungsabende voraus, die zusammen von 1684 Personen besucht wurden, die sich gern die bei uns üblichen schönen Volkstänze von bewährten Kräften lehren ließen, resp. sich darin vervollkommneten.

\* Nach dem Hüttenabend fand der übliche Katerbummel nach dem Waldkaffee in Connwitz statt, das dieses Jahr die Besucher kaum fassen konnte. Es dürfte das wohl als ein guter Ausklang des Hüttenabends aufzufassen sein.

\* Am Schluß des Berichtes drängt es mich allen denen, die auch diese beiden letzten Feste durch teilweise sehr reiche Spenden unterstützten oder sich in uneigennützigster Weise in den Dienst der Feste stellten, herzlichsten Dank zu sagen.

## Bücherei.

\* Im Berichtsjahr erfuhr die Sektionsbücherei durch die Neuerwerbung von 64 Büchern und 4 Karten eine namhafte Bereicherung. Es wurden angeschafft: 13 belehrende Bücher, 24 Führer, 6 Photobücher und 21 erzählende Werke. Die großen Führerwerke: Meyer, Ostalpen (4 Bände); Meyer, Schweiz (4 Bände); Der Hochtourist (8 Bände); Gallhuber, Dolomiten (3 Bände) und Delago, Dolomitenwanderbuch stehen nun abgeschlossen in Neuauflagen den Mitgliedern zur Verfügung. Dadurch ist auch die empfindliche Lücke, die die alten Führer von dem heutigen Südtirol mit sich brachten, ausgefüllt. Für die Ötztaler Alpen wurden die neuesten Führer von Schwaighofer in mehreren Exemplaren der Bücherei einverleibt.

\* Aus Ersparnisgründen mußte von dem Druck eines Zusatzblattes zum Bücherverzeichnis über die Neuerwerbungen 1930 abgesehen werden. Die neuen Unterhaltungsbücher sind in den Dezembermitteilungen der Sektion aufgeführt. In Zukunft werden die neuangeschafften Bücher in den monatlichen Sektionsmitteilungen veröffentlicht werden. Es würde die Büchereiverwaltung ganz besonders freuen, wenn dadurch manche Mitglieder, die gewohnt sind, in der Börse geradeaus in den Vortragsaal zu gehen, veranlaßt würden, eine kleine Rechtschwenkung nach der Bücherausgabe zu unternehmen. Eines freundlichen Empfanges und sachgemäßer Beratung können sie versichert sein.

\* In diesem Jahre wurde der Versuch gemacht, den Mitgliedern die neuesten Nummern alpiner Zeitschriften laufend zur Verfügung zu stellen. Es können entliehen werden: Deutsche Alpenzeitung, Alpine Monatshefte, Tirol, Die Alpen, Bergkamerad. Die wirklich künstlerischen Bilder namhafter Gebirgsphotographen sind ein besonderer Genuß und erfreuen sich bei unseren Mitgliedern großer Wertschätzung.

\* Auf Anregung des Bücherwarts trat die Sektion der Gesellschaft alpiner Bücherfreunde bei, deren 4 Jahresgaben jedem einzelnen ermöglichen, sich für wenig Geld eine eigne hochwertige alpine Bücherei zuzulegen.

\* Infolge des reichlichen Zuwachses des Bücherbestandes in den letzten Jahren wurde es immer schwieriger, genügend Platz in den beiden Schränken zu finden. Die Raumnot zwang zu einer Durchsicht und Ausmerzung veralteter Bücher. In diesem Jahre wurden zunächst alte Führer, Karten und Skibücher aus dem Verkehr gezogen. Jeder Entleiher hat nunmehr die Gewähr, für seine Tourenzusammenstellung nur die neueste einschlägige Literatur zur Verfügung zu erhalten.

\* Wie der Unterzeichnete persönlich feststellen konnte, bietet unsere Hauerseehütte Lesehrungen eine stattliche Anzahl Bücher, für die den einzelnen Stiftern an dieser Stelle herzlicher Dank gesagt sei. Wie viele Hände streckten sich gerade in diesem an Regentagen gesegneten Sommer in über 2500 m Höhe dem Bücherbrett entgegen. Es ergeht darum die Bitte an unsere Mitglieder, durch weitere Stiftungen die Hüttenbücherei auszubauen. Manches unterhaltende Buch, das in der Großstadt im Bücherschrank vergessen ruht, kann einem verregneten Hüttenabend die Langeweile nehmen.

\* Die Benutzung der Bücherei wurde auch in diesem Jahr statistisch erfaßt. An 52 Büchereiabenden wurden bis Ende November 1930 von

119 Entleihen 1140 Bücher entliehen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 128 Bücher mehr gelesen. Interessant ist es, daß die Zahl der entliehenen belehrenden Bücher um 50% höher liegt als 1929, während die Nachfrage nach Führern, Karten und Unterhaltungsbüchern sich auf der vorjährigen Höhe bewegt. Daß der treue Leserstamm um ausgerechnet 13 Mitglieder zurückgegangen ist, könnte nachdenklich stimmen. Da aber der Unterzeichnete zu den Menschen gehört, für welche die 13 eine Glückszahl ist, gibt er sich der Hoffnung hin, daß die Lesergemeinde im kommenden Jahr wieder wachsen wird.

\* Es ist dem Unterzeichneten am Jahresende ein Bedürfnis, all den fleißigen Benutzern unserer Bücherei und seinem getreuen Mitarbeiter, Herrn Sigau, herzlichst zu danken.

U. Weiß, Bücherwart.

## Tourenberichte.

\* Das vergangene Jahr zeigte sich unsern berg-, ski- und wanderfreudigen Mitgliedern nicht gerade freundlich; denn abgesehen von den wirtschaftlichen Nöten brachte es bis in die letzte Zeit ungünstige Witterung mit sich, worüber in einem ganzen Teil der eingegangenen Berichte geklagt wird. Trotzdem geben die Berichte einen interessanten Einblick in die vielfache Betätigung unserer Mitglieder. Vom kalten Norden bis zum warmen Süden, von den deutschen Gauen im Osten bis zu den Grenzen im Westen, von schweren Bergestouren und kühnen Wasserfahrten, von Touren mit Padel und Nagelschuh, aber auch solchen mit Kletterschuh oder mit Ski erzählen die Fahrtenberichte. Leider haben nur rund 8% aller Mitglieder Berichte eingesandt, so daß ein vollständiges Bild über die touristische Tätigkeit unserer Mitglieder nicht möglich ist, doch ist die Masse der Berichte durch ihre Güte ersetzt. Am meisten aufgesucht wurden die Özt.-Stubai-er Berge (44 Ber.), dann folgen Dolomiten (13 Ber.), Schweiz (12), Karwendel, Dachstein und Salzkammergut, Hohe Tauern und Italien (je 10), Kaiser und Ritzbüheler Alp. (je 8), Wetterstein u. Niesinger, Zillertaler Alp. (je 7), Berchtesgaden u. Ortler (6), darnach die übrigen mit weniger Berichten. Die Berichte sind wie im Vorjahre nach Dr. Storrigl's „Ratgeber für Alpenwanderer“ zusammengestellt worden und nehmen sich nun so aus:

### Winter.

#### A. Ohne Ski:

##### 1. Hochgebirge:

Arnhold, Fr.: Berchtesgaden.

##### 2. Mittelgebirge:

Kluge, R. u. Fr.: Erzgebirge, Oberlausitz, Iser- und Riesengebirge.

#### B. Mit Ski:

##### 1. Hochgebirge:

Flämig, P.: Palagr.: Cavalazza, Colbricon, Cognale, Casfallazzo, Col. d. Mulaz. Rosengarten: Mollignonpaß, Grasleitensessel, Antermojapaf, Donnepaf, Durontal.

Langkofelgr.: Palaccia, Rodella, Langkofelhoch, Constinböden.

Seiser Alpe: Um u. durch die Kofzähne. Gerstenberger, G.: Wetterstein (Abfahrt v. Platt u. Ehrwald), Karwendel (Sreitungsscharte).

Jacoby, A.: Standquartier Stuben a. Arlberg: Erzberg, Valuga, St. Christoph, St. Anton.

Müller, M.: Zillert. Alpen: Gerlossteinhütte.

Semig, G.: Kufsteiner Berge: Wiesenberg, Finstertaler Scharre, Wilde Mutt, Birkkogel, Neunerkogel, Mittertaler Scharre.

### Sommer.

#### 1. See:

Stoß, K.: Kleinmöllen b. Köslin.

#### A. Wasser:

##### 2. Saltbootfahrt:

Schüler, E.: Passau—Wien.

#### B. Mittelgebirge:

##### 1. Erzgebirge:

Kluge, R. u. Fr.: Egerer Land. Kranert, P. u. Fr.; Kummer, W. u. Fr.; Naumann, M.: östl. u. westl. Erzgeb.

##### 2. Fichtelgebirge:

Kummer, W. u. Fr.

##### 3. Fränk. Jura:

Burger, M.; Schöck, Gg.; Steinböck, O. u. Fr.: Regensburg, Befreiungshalle.

##### 4. Harz:

Ackermann, R. u. Sohn: Kofla, Kuffhäuser, Artern, Landgrafroda, Wiehe, Wendelstein, Memleben, Nebra, Lautcha, Freyburg.

##### 5. Iser- und Riesengebirge:

Müller, M.

##### 6. Sächs. Schweiz:

Kranert, P. u. Fr.; Genscher, H.: Gebiet Rathen und Schmiltka. Simon, F. u. Fr.: Osterturm—Marweg, Falkenstein—Rohrspitzlerweg, Kl. Sinne, Kl. Falkenturm—Alterweg, Kl. Wehrturm—Ostwand (Perry Riß), Hirschgundkogel—Talsseite, Steinschleuder—Südwand.

Weber, W.: Gerwall u. Siloretta: Gaspurn, Madenerhs., Wiesbad. Hütte, Piz Buin, Silorettahs., Suorcla di Colfin, Rofsucka, Winterliche, Saarbrücken. Hütte, Gentekopf, Verjetta.

#### 2. Mittelgebirge:

Asmus, W., Burger, M., Genscher, H., Kummer, W. u. Fr., Stöhn, R., Thielemann, M. u. Tochter: Erzgeb.

Ebert, Heinz: Riesengeb.

Schüler, E.: Altvatergeb.

Jacoby, A.: Riesengeb.

##### 7. Schwäb.-Bayr. Hochebene:

Lenger, W.: Nürnberg—Augsburg. Mayr, Gg. u. Fr.: Pfaffenhofen, Geisenfeld, Dohburg a. d. D., Neuburg, Rain a. Lech, Dachau.

Schöck, Gg. u. Fr.; Steinböck, O. u. Fr.: Regensburg, Walhalla, Passau.

##### 8. Schwarzwald:

Jope, Alf.: Freiburg i. Br., Titisee, Selbberg.

Richter, Ger.: Todtenmoos, Präg. Belchen, Schauinsland, Freiburg, Titisee, Selbberg, Hinterzarten.

##### 9. Oberbayern:

Asmus, W.: Ammersee. Barb, E.: Hoh. Peißenberg, Ammersee, Staffelsee.

Graubner, O. u. Fr.: Garmisch, Linderhof, Oberammergau, Murnau, Staffelsee, Riegsee.

Grund, E. u. Fr.: Pilsensee.

Jacob, G.: Heilbrunn b. Tölz, Garmisch. Jope, Alf. u. Fr.: Garmisch, Oberammergau, Linderhof.

Nocke, R.: Partenkirchen, Oberammergau. Strobel, E. u. Fr.: Rosenheim.

#### C. Hochgebirge:

##### I. Ostalpen:

###### a) Nördliche Ostalpen:

##### 1. Bregenzer Wald:

Rauschert, H., Richter, Gertrud: Pfänder.

##### 2. Allgäuer Alpen:

Günther, A. u. Fr.: Reutte, Landsberg. Hütte, Leitoldhs., Kemptn. Hütte, Waltenberghs., Heilbronner Weg, Rappenseehütte, Holzgauer Hs.

Lenger, W.: Oberstdorf, Nebelhorn, Ortal, Sellhorn, Kanzelwand.

Peter, H. u. Fr.: Reutte, Hindelang, Sont-hofen.

Weber, W.: Oberstdorf, Walsertal, Hochalppaf, Lech.

##### 3. Lechtaler Alpen:

Günther, A. u. Fr.: Holzg. Hs., Kaiserjochhs., Landeck.

Jugendgruppe: Rimmen, Kamlos, Anhalt. Hütte, Muttekopfs., Hint. Plattein, Imst, Starkenbach, Steinseehütte, Bergwerkshof, Zams, Württemb. Hs., Memminger Hütte, Pians, Ansbach. Hütte, Vorderseehtte.

#### 4. Wetterstein und Mieminger Kette:

Barby, E.: Zugspitze, Koburg, Hütte, Kl. Thajakopf.  
Graubner, O. u. Fr.: Hupfleitensjoch, Kreuzeck.  
Jope, Alf. u. Fr.: Höllental, Partnachklamm.  
Lenger, W.: Säuling, Ehrwald, Zugspitzbahn, Münschner Hs., Schneesfernerkopf, Fernpaß.  
Manr, Gg. u. Fr.: Bieberwier, Marienb. Joch, Stz.  
Thielemann, M. u. Tocht.: Höllental, Kreuzeck, Raintal, Zugspitze, Gatterl, Ehrwald.

#### 5. Karwendel:

Böttger, Joh.: Scharnig, Karwendelhs., Birkkar Spitze, Hallerangerhs., Speckkar Spitze, Hall-Innsbruck, Ersfattel, Gr. u. Kl. Solstein, Christenapf, Scharnig.  
Hallbauer, A. u. Fr.: Scharnig als Sommerfrische, Reithers Spitze.  
Hoffmann, C. u. Jenker, W. m. Fr.: Hungerburg, Hafelekar, Pfeishütte.  
Jacob, G.: Reithers Sp., Solsteinfattel u. Haus.  
Kluge, A.: Jenbach, Achensee, Plumserjoch, Karwendelhs., Ödakar Spitze, Birkkar Spitze, Mittenwald.  
Klose, R.: Jenbach, Achensee, Lamfenjochhütte, Karwendelhs., Birkkar Sp., Hinteratal, Hallerangerhs., Stempeljoch, Pfeishütte, Amtsjäge, Solsteinhs., Zirl.  
Keilholz, E. u. Fr.: Scharnig, Karwendelhs., Kl. Ahornboden, Hohljoch, Eng, Lamfenjoch u. Hütte, Schwaz.  
Köster, O.: Kochel, Walchensee, Sciern, Schöttlkar Spitze, Mittenwald, Reithers Sp., Seefelder Spitze, Rofhütte.  
Reinhold, H.: Scharnig, Hallerangerhs., Vomperjoch, Schwaz.  
Thielemann, M. u. Tocht.: Reith, Gr. Solstein, Reithers Sp., Seefeld.

#### 6. Brandenberger Alpen:

Schöne, G.: Alpbach, Gratlspitze, Gr. Galtenberg.

#### 7. Bayer. Voralpen westl. d. Inn:

Röber, P.: Dorf Kreuth, Bernhardstein, Hirschberg, Rißerkogel, Unnith.  
Wolf, P. u. Fr.: Bayer. Zell, Wendelstein, Rotwand.

#### 8. Kaisergebirge:

Dießsch, Heinz: St. Johann i. Tir., Strip-senjoch, Hinterbärenbad, Kuffstein.  
Genscher, H.: Totenkirchl (Führerweg), Elmauer Halt über Kopftörlgrat.  
Keilholz, E. u. Fr.: Kuffstein, Kaisertal, Strip-senjoch, Kitzbühel.

Kießig, W.: Predigtstuhl: Aufst. West-schlucht, Überg. 3. Hauptgipfel, Abst. Angermann-Rinne.

Totenkirchl: Führerkamin, Leuchsvariante, Osterroute. Abst. Führerweg, Leuchsvariante, Führerkamin.  
Kopftörlgrat 3. Elmauer Halt: Hinterbärenbad, Hoher Winkel, Abst. Rote Rinnkarte, Scharlinger Böden.

Kluge, A., Müller, A.: Kuffstein, Strip-senjoch, St. Johann.

Simon, S.: Predigtstuhl (Überg. 3. Hauptgipfel, Abst. Angermann-Rinne — m. Fr.), Elmauer Halt: Kopftörlgrat.

#### 9. Steinberge:

Keilholz, E. u. Fr.: Lofer, v. Schmidts-Tabierowhütte, Gr. Hinterhorn, Lofer.

#### 10. Berchtesgadener Alpen:

Dießsch, H.: Salzbg., Berchtesgaden, Königssee, Ramsau, Hirschbühl, Saalfelden.  
Felsch, P. u. Fr.: Königssee, Funtensee, Stein. Meer, Riemannhs., Saalfelden.

Hoffmann, C. u. Jenker, W. m. Fr.: Berchtesgaden, Königssee, Lofer, Saalf.

Kranert, P. u. Fr.: Ramsau.  
Stohr, R. u. Fr.: Bischofshofen, Arthurhs., Hochkönig.

Dr. Töpelmann u. Fr.: Saalfelden, Riemannhs., Breithorn, Sommerstein, Schönfeldspitze, Funtensee, Grünsee, Berchtesgaden, Wagnmann (Mittelspitze).

#### 11. Tonnengebirge:

Kießling, K., Rühl, F. m. Fr.: St. Johann, Werfen, Eisriesenhöhle.

#### 12. Dachstein und Salzammergut:

Heerhsch, M.: Einz Mondsee, St. Wolfgang-See, Hallst., Gosau, Paß Gschütt, Golling.

Hoppe, H.: Hallstadt, Salzberg, Gosau, St. Wolfgangsee, Schafberg, Salzburg. Simonshütte, Dachstein, Adamekhütte, Einzer Weg, Hoppürglhütte, Austraaweg, Gosauschmied, Dachsteinhöhle.

Jäkel, F. u. Fr.: Salzbg., Mondsee, Schafberg, Ebensee, Laufen, Hallstadt, Dachstein, Simonshütte, Steinschart-, Adamekhütte, Gosau, Zwieselalp, Hoppürglhütte, Mandling, Radstadt, Bischofshofen.

Kummer, W. u. Fr.: Einz, Wien, Gmunden, Traunsee, Hallstadt, Simonshütte, Rainerkarte, Adamekhütte, Gosau, Salzburg.

Schöck, Gg. u. Fr.: Wien, Semmering, Altaussee, Grundsee, Traunsee, Gmunden, Fisch, Salzburg.

Dr. Töpelmann u. Fr.: Gmunden, Traunstein (Hans Hernerferg), St. Wolfgang, Schafberg (Purtschellerferg), Hallstadt, Dachsteinhöhlen, Gosau, Adamekhütte, Windbergerkarte, Rottenstein, Austraaweg, Hunerkogel, Schladming.

#### b) Zentrale Ostalpen:

##### 1. Gerwall und Silvretta:

Schwarze, O.: Galtür, Feinischjoch, Fäden-spitze, Friedrichshaf. Hütte, Gamshorn, Ochsenkopf, Tölerkopf, Dreiländer Spitze, Wiedbadner Hütte, Piz Buin, Madlenerhaus, Hochmadererjoch, Tüßinger Hütte, Klosters, Davos, Bregen.

Weber, W.: Montafon, Velschewiel Sp.; Hochmaderer, Plattenpitzen, Gr. u. Kl. Seehorn, Piz Buin, Signalhorn.

##### 2. Ötztal und Stub. Gruppe:

Barby, E.: Kematen, Westfal. Hs., Winnebachsee Hütte, Gries i. Su., Längenfeld, Hauersee, Loibisjoch, St. Leonhardt.

Bierägel, P.: Burgstein, Ebner Alp, Längenf., Frischm.-Hütte, Hauersee; Dent, Breslauer Hütte.

Burger, M.: Innsbruck, Längenf., Hauersee, Loibisjoch, Feuerköpfl.

Barthel, H. u. Dath, M.: Überföhreitung v. Loibiskogel (Hauerkogel, Säufingerkogel, Weiße Wand) 3. Falberkogel, Nordwestwand 3. Hauerkogel, Feuerköpfe, Hauerferner 3. Loibisjoch.

Dießsch, P. m. Fr. u. Sohn: Sölden, Zwieselstein, Brunnenkogel; Längenfeld, Hauersee; Hildesheim. Hütte; Gurgl, Ramol, Dent.

Pikt. Jöchl, Braunsch. Hütte; Hildesh. Hütte, Schaufelspitze, Bildstöckl, Sölden; Nöderkogel, Karlsruher Hütte, Ramol, Samoarthütte, Kreuzsp., Dent, Bresl. Hütte, Wildspitze, Braunsch. Hütte, Pikt. Jöchl, Sölden.

Sorkmann, D. u. H.: Sellrain, Krappes-pitze, Hailachbadtal, Umhausen, Frischm. Hütte, Hauersee, Chemnitz, Hütte, Hohe Geige, Talschachhs., Raufekopfhütte, Brandeb. Hs., Kreuzsp., Similaunhütte.

Sindeisen, A.: Längenfeld, Burgstein, Hauersee, Frischm. Hütte, Köfels, Winnebachsee, Amberg. Hütte; Sölden, Hildesh. Hütte, Bildstöckl, Dresdn. Hütte, Schaufelnieder, Hildesh. Hütte, Zwieselstein, Obergurgl, Brunnenkogelhütte, Siegerlandhütte, Sölden.

Geßhard, W. u. Fr.: Längenf., Hauersee; Burgstein, Gries i. Su., Umhausen—Gries i. Sell., Haggen, Kühtal, Finstertaler Seen, Eisenfer Tal, Weiff. Hs., Gries, Hockogel, Windeck, Kammwanderung 3. Rothen Kogel, Gallwieser, Gries, Georgi, R. u. Fr.: Sellrain, Weiff. Hs., Längenf., Wiejese; Hauersee, Sölden.  
Graubner, O. u. Fr.: Steinach a. Br., Blaser, Längenf., Kreuzsp., Samoarthütte, Hochjochspiz, Hauersee.

Günther, A. u. Fr.: Piburg, See, Oberried, Hauersee; Wiejese, Niedertal, Gub. Hütte, Neue Pforzh. Hütte, Sellrain.  
Hidisch, M.: Kauns, Gepatschhs., Raufekopfhütte, Brandeb. Hs., Vernagthütte,

Hochjochsp., Dent, Zwieselst., Obergurgl, Karlsruhe, Hütte, Längenf., Hauersee, Gries i. Su., Winnebachsee, Weiff. Hs., Gries i. Sell.

Hoffmann, C., Jenker, W. u. Fr.: Stubaital, Starkend. Hütte, Hoh. Burg-stall.

Hübler, A. u. Fr.: Ötztal, Umhausen; Wiejese, Niedertal; Frischm. Hütte, Hauersee, Längenf., Gurgl, Ramol, Dent, Sölden, Hildesh. Hütte, Schaufelsp., Dresdn. Hütte, Neustift.

Jacob, G.: Hocheder.  
Jacob, A.: Ötztal, Hauersee; Ebner Alp; Frz. Sennhütte; Längenf., Hauersee.

Jope, Alf. u. Fr.: Längenf., Burgstein; Ebner Alp; Umhausen, Niedertal, Wiejese, Köfels; Amberg. Hütte; Winnebachsee, Weiff. Hs.; Hauersee.

Klose, R.: Neuburg. Hütte, Flaurling; Ötztal, Hauersee.

Kluge, A.: Längenf., Hauersee, Winnebachsee, Weiff. Hs., Sellrain.

Kluge, R. u. Fr.: Landaek, Längenfeld, Hauersee; Huben.

Körner, K. u. Fr.: Stubai, Starkend. Hütte, Hoh. Burgstall, Ramol, Dresdn. Hütte, Schaufelnieder, Hildesh. Hütte, Ötztal.

Köster, A.: Stubai, Dresd. Hütte, Zuckers-hütt, Hildesh. Hütte, Sölden, Längenf., Hauersee, Gries i. Su., Winnebachsee, Weiff. Hs., Sellrain.

Lehmann, Erich, Studienrat Dr. phil.: Nördl. Wildspitze (Venter), Südl. Wildspitze, Similaun.

Lenger, W.: Längenf., Hauersee, Loibis-kogel, Längenf.; Dent, Bresl. Hütte, Wildsp., Bresl. Hütte.

Lindner, P.: Sulzmes, Sulzenauhütte, Kanak; Längenf., Hauersee.

Lingreen, E.: Längenf., Hauersee; Dent, Hochjochsp., Vernagthütte, Kesselwandspitze, Vernagthütte, Bresl. Hütte, Wildsp., Bresl. Hütte, Dent, Öt.

Manig, A. u. Fr.: Unterlängenf., Hauerf. Manr, Gg. u. Fr.: Kühtal, Sigmund, Pforzh. Hütte, Gries i. Sell.

Noack, R.: Unterlängenf., Winnebachsee, hütte, Bachfallenerner; Hauersee, Gengenkarl, Ebner Alp.

Opitz, K. u. H.: Standquartier Gschntz; Tribulaunhütte, Tribulaun, Padasterjoch, Kirchdachspitze, Innsbr. Hütte, Habicht, Trib. Hütte, Gesträunjöchle, Steinach; Bremer Hütte, Wild. Frenger, Müllerhütte, Nürnberg. Hütte, Brem. Hütte, Gschntz.

Peter, H. u. Fr.: Kematen, Gries i. Sell., Weiff. Hs., Gries i. Su., Längenf., Hauersee, Loibisjoch, St. Leonhardt, Wenus.

Pfalz, W. u. Sohn: Schön i. Pikt., Plan-gerrof, Braunsch. Hütte, Wildsp., Hochjochsp., Dent, Samoarthütte, Kreuzsp., Längenf., Hauersee; Niedertal, Gubner Hütte, Finstertal, Scharfen, Kühtal, Gries i. Sell.

Rauschert, H.: Längenf., Hauersee; Pitztal, Lehnerjoch.  
Renk, Gg.: Öhtal, Längenf., Hauersee; Gurgl; Gries i. Su., Wieseles.  
Ringsleben, E.: Längenf., Gries i. Su., Winnebachseehs., Weisf. Hs., Gries i. Sell., Neue Pforzh. Hütte, Gletschjoch, Gubn. Hütte, Längenf. — Sölden, Obergurgl, Ramol, Dent, Hochjoch, Vernagthütte, Bresl. Hütte, Wildspitze, Dent, Sölden, Brunnenkogelhütte, Hint. Brunnenkogel, Sölden, Längenf., Hauersee.

Sandner, W., Teichmann, E., Scholl, W.: Längenf., Amberg. Hütte, Längenf., Wieseles, Köfels, Frischm. Hütte, Hauersee, Längenf., Ebner Alp; Obergurgl, Ramol, Dent, Längenf.

Schöne, G.: Längenf., Hauersee, Loibiskogel, Längenf.; Dent, Bresl. Hütte, Wildspitze.

Steuber, M.: Sölden, Kreuzsp., Bresl. Hütte, Wildsp., Vernagthütte, Brandenb. Hs., Weiskugel, Schöne Aussicht; Dent, Sölden, Hildesh. Hütte, Zuckerhüt.; Längenfeld, Hauersee.

Strobel, E. u. Fr.: Öhtal, Hauersee, Ebner Alp.

Thielemann, M. u. Tochter: Öhtal, Frischm.-Hütte, Hauersee, Längenf., Samoarthütte, Kreuzsp., Bresl. Hütte, Öhtal, Scharnke, M. u. Fr.: Öhtal, Sölden, Hildesh. Hütte, Zuckerhüt., Sölden, Längenfeld, Hauersee, Loibiskogel, Längenf.

Weis, A. u. Fr.: Längenf., Burgstein; Hauersee; Gries i. Su., Amberg. Hütte, Ebner Alp; Feuerköpfe; Zwieselstein, Obergurgl, Ramol, Dent, Hochjochosp., Brandenb. Hs., Vernagthütte, Bresl. Hütte, Samoarthütte, Kreuzsp., Längenf.

Werner, K.: Serles, Burgfall, Eisenfernerkogel, Schrankogel, Dresd. Hütte.

Wöckel, Frz. u. Fr.: Längenf., Burgstein, Gries i. Su., Ebner Alp, Hauersee, Feuerkopfscharte, Loibisjoch.

Wolf, P. u. Fr.: Umhausen, Frischm.-Hs., Fundusweiler, Hauersee, Längenf., Sölden, Gurgl, Ramol, Dent, Vernagthütte, Brandenb. Hs., Hochjochosp., Kreuzsp., Samoarthütte, Similaun, Sölden, Brunnenkogel, Pikt. Jöchl, Braunsch. Hütte, Sölden, Hildesh. Hütte, Bildstöckl, Dresd. Hütte, Neustift.

### 3. Sarntaler:

Hoffmann, C., Zenker, W. u. Fr.: Bozen, Rittnerhorn, Meran, Schloß Tirol, Passier Tal, Jausenpaß, Sterzing.  
Kloße, R.: Sterzing, Jausenpaß, Roshkopf.

### 4. Tuger Alp:

Kluge, A.: Hintertug, Spanmagelhs., Opperer, Gestr. Wandsp., Tugerjochhs., St. Jakob.

Rauschert, H.: Patzschkofel.  
Reinhold, H.: Tugertal, Tugerjoch, Steinach.

### 5. Kitzbühler:

Hoffmann, C., Zenker, W. u. Fr.: Zell a. S., Schmittenhöhe.

Jacob, G.: Zell a. S., Schmittenhöhe.

Kießling, K. u. Fr., Rühl, Frz. u. Fr.: Zell a. S., Kaprun, Hundstein.

Kluge, A.: Zell a. S., Schmittenhöhe, Gerlosplatt.

Müller, A.: Kitzb. Horn, Pak Thurn.

Schumann, R.: Kirchberg i. Tr., Geigerscharte, Wildkogelhs.

Dr. Töpelmann u. Fr.: Zell a. S., Schmittenhöhe.

### 6. Zillertaler:

Böttger, Joh.: Manrhofen, Ginzling, Tristner, Furtchangelhs., Dominikushttte, Alpeiner Scharie, Steinach.

Forkert, E. u. Fr.: Luttach, Schwarzenstein. Hütte, Greizer Hütte, Manrhofen.

Kluge, A., Zell a. S., Manrhofen.

Kranert, P.: Zell a. S., Gerlos.

Latuske: Krimml, Trisselalpe, Zittauer Hütte, Reichenp., Richterhttte, Birnlückenhütte.

Müller, A.: Birnlücke, Neugersdorf, H., Richterhttte, Roshopf, Zittauer Hütte, Wild-Gerlos, Krimml, Mitterfll.

Reinhold, H.: Manrhofen, Ginzling, Tristner.

Sperling, Gg.: Manrhofen, Zillergund, Plauener Hütte, Richterhp., Richterhttte, Zittauer Hütte, Krimmler Tauernhs. — Pinzgau, Gerlosplatte, Zell a. S., Ginzling.

### 7. Hohe Tauern:

Venediger-, Glocaner-, Gramatsp., Schober-, Goldberg-Gruppe:

Asmus, W.: Kals, Stüdlhttte, Adlersruhe, Glocaner, Stüdlhttte, Salmhttte, Heiligenblut, Lienz.

Bril, Ch.: Zell a. S., Krimml, Thüringer Hütte, Habachkees, Neue Prag. Hütte, Matr. Tauernhs., Matrei, Lienz, Mallniß, Gastein.

Grund u. Fr.: Bruch, Pfandlscharte, Johannisberg, Moserboden.

Günther, H. u. Fr.: Zell a. S., Neukirchen, Kürzing. Hütte, Venediger, Gr. Scharie.

Heerhsh. M.: Heiligenblut, Glocanerhs., Adlersruhe, Pfandlscharte, Ferleiten.

Kießling, K. u. Fr., Rühl, Frz. u. Fr.: Glocanerhs., Frz. Jos. Hs., Pasterze, Hofmannsweg, Adlersruhe, Glocaner, Frz. Jos. Hs., Pfandlscharte, Ferleiten.

Latuske: Birnlückenhttte, Dreiherrnspitze, Essener Hütte, Rostocher Hütte, Defreggerhs., Großnigtal, Badener Hütte, Matrei, Matr.-Kasser Törl, Grödh, Sudetenhttte, Gr. Muntaniß, M. Muntaniß.

Müller, A.: Selber Tauern, St. Pöltener Hütte, Neue Prag. Hütte, Venediger, Kürzinger Hütte.

Schumann, R.: Uttendorf i. Pz., Rudolfs-Hütte a. Weissee, Kaiser Tauern, Kals, Bergertörl, Salmhttte, Leiterkees, Hofm.-Weg, Frz. Jos. Hs., Pfandlscharte, Ferleiten.

Dr. Töpelmann u. Fr.: Gastein, Böckstein, Hof. Tauern, Hagener Hütte, Duisburg. Hütte, Sonnblid.

### 8. Ankogelgr.:

Asmus, W.: Mallniß, Hamov. Hs., Hamov. Hütte.

Heerhsh. M.: Böckstein, Hamov. Hs., Mallniß.

Hoffmann, C., Zenker, W. u. Fr.: Gmünd, Gmündn. Hütte, Arlscharte, Os-nabr. Hütte, Großelendscharte, Ham. Hs., Ankogel, Mallniß.

Stohn, R. u. Fr.: Mallniß, Conzacköpfel, Lieskehle, A. v. Schmidt-Hütte, Säuleck, Ham. Hs., Ankogel, Granleitensp.

Dr. Töpelmann u. Fr.: Ham. Hs., Ankogel.

### 9. Cetiße Alp:

Christ, Hed.: Semmering, Stuhleck, Pre-talalpe, Stuhleck, Güntherhs.; Roseggerhs., Krieplach, Müzzuschlag, Semmering.

### c) Südliche Ostalpen:

#### 1. Ortlergruppe:

Bräunert, W.: Meran, Sulden, Paperhttte, Schaubachhttte, Königspp., Trafoi, Cevedale, Fucino.

Forkert, E. u. Fr.: Sulden, Ortler, Paperhttte, Schaubachhttte, Königspp., Trafoi.

Kluge, R. u. Fr.: Bormio, Stiff. Joch, Schluderns, Mals.

Cangerhans, P.: Hochstinterminz, Mals, Sulden, Paperhttte, Ortler, Schaubachhttte, Eisseepp., Cevedale, Mte. Rosole, Palon d. I. Marc, Passo d. I. Vedressa, Mte. Dioz, Diozhttte, Sulden, Düsseldorf. Hütte, Ange-lusscharte, Hof. Angelus, Sulden, Meran, Bozen.

Ehmann, Erich, Studienrat Dr. phil.: Ortler, Hintergrathütte-Hochjoch.

Steuber, M.: Reschenpaß, Trafoi, Paperhttte, Ortler, Eisseepp., Kreißp., Schröt-tenhorn, Königspp., Rif. Milano, Sulden.

Scharnke, M. u. Fr.: Reschenpaß, Trafoi, Paperhttte, Ortler, Sulden, Schaubachhttte, Eisseepp., Suldenpp., Schröttenhorn, Kreißp., Königspp., Schaubachhttte, Sulden, Reschenpaß.

#### 2. Adamello und Presanella:

Bräunert, W.: Passo Tonalo, Mte. d. Mandrone, Adamello, Ca. d. Laris, Sardhe, Arco.

Kluge, R. u. Fr.: Val Camonico, Passo Tonalo, Val Prajena, Prajenagletscher, Passo d. Marocavo, Mandronhttte, Val d. Genova, Pinzolo.

### 3. Monsberger Alp:

Hoffmann, C.; Zenker, W. u. Fr.: Mendel, Penegal, Val d. Non, Madonna d. Campiglio, Pinzolo.

Kluge, R. u. Fr.: Pinzolo, Mad. d. Campiglio, Dimaro, Tanalepaß.

### 4. Dolomiten:

Asmus, W.: Innichen, Rif. Mussolini, Oberbacher Joch, Drei-Sinnenhttte, Patronsattel, Misurina, Tre Croci, Cortina, Rif. Cant. Tofana, Schluderbach, Plögwiese, Allpags, Niederdorf, Lienz.

Baumgarten, E.: Wie vorher bis Cortina, Nuvolau, Andraz, Pordoijoch, Sellajoch, Frdr.-Augustweg, Seiser Alpenhs., Campitello, Vajoletthütte, Ciampedie, Bozen.

Böttger, Joh.: Bozen, Tiersertal, Rosengarten, Gardecciahttte, Fassatal, Bindelweg, Pordoijoch, Andraz, Salzaregopaß, Travenanzestal, Schluderbach, Drei-Sinn-hütte, Sengen.

Burger, M.: Bozen, Karersee, Pordoi, Cortina, Misurina, Toblach, Innichen, Bruneck.

Forkert, E. u. Fr.: Schluderbach, Mte. Cristallo.

Haas, A. u. Fr.: Franzensfeste, Brigen, Plose, Frz. Schütterhttte, Kreuzjoch, Roascharte, Regensburger Hütte, Grödnertal, Sellajoch, Pordoi, Cortina.

Hoffmann, C., Zenker, W. u. Fr.: Toblach, Cortina, Cinque Torri, Nuvolau, Caprile, Sottoguda, Sedaja, Bindelweg, Pordoi, Dolomitenstr., Bozen.

Hoppe, H.: Bozen, Grödnertal, Sellajoch, Boe, Pisciadu, Grödnertal, Grödnertal.

Jacob, G.: Bozen, Karersee, Dolomiten-pässe.

Jäckel, R.: Bozen, Karersee, Köln. Hütte, Vajoletthütte, Grasleitenhütte, Schlern, Seiser Alp; Rodella, Canazei; Pordoijoch, Salzarego, Canazei; Contrinhaus, Marmolatajoch, Marmolata, Penia, Canazei-Christina, Regensb. Hütte, Grödnertal, St. Ulrich.

Kloße, R.: Bozen, Karersee, Kölner Hütte, Vajoletthütte, Grasleitenhttte, Tiersertal, Blumau.

Reinhold, H.: Bozen, Tiersertal, Grasleitenhttte, Vajoletthütte, Gardecciahttte, Fassatal, Canazei, Pordoijoch, Andraz, Salzaregopaß, Cortina, Toblach.

Steinbock, O. u. Fr.: Toblach, Plögwiesen, Schluderbach, Mte. Piano, Misurina, Tre Croci, Cortina, Cinque Torri, Nuvolau, Caprile-Sottogudajoch, Sedaja, Veneziahttte, Canazoi, Valentinhttte, Rodella, Sellajoch, Wolkenstein, St. Christina, Regensb. Hütte, St. Ulrich, Ra-schüh, Bozen.

**5. Gailtaler:**  
Selsch, P. u. Sam.: Lienz, Greifenburg,  
Trenchendorf a. Weissensee.

**6. Karawanken:**  
Latuske: Mittagkogel, Golica (direkt.  
Abst. durch d. Nordwand).

## II. Westalpen:

### Schweiz:

Blenl, R. u. Fr.: Friedrichshafen, Vier-  
waldst. See, Gotth.-Bahn, Bellinzona, Co-  
carno, Lago Maggiore, Simplontunnel,  
Brig, Kandersteg, Bern. Oberland, Inter-  
laken, Briener See, Zürich.  
Burger, M.: Bodensee, Vierwaldst. See,  
Rigi, Meiringen, Interlaken, Bern, Lau-  
janne, Rhonetal, Furka, Andermatt, Rhein-  
tal, Julierpaß, Engadin, Berninapafß,  
Wormser Joch.  
Genscher, H.: Sinalrothorn, Mittelhorn,  
Lysjoch, Matterhorn (Schweizer Grat).  
Gerstenberger, G.: Gebiet d. Lenzer-  
heide), Aroser Rothorn, Lenzerhorn, Par-  
paner Rothorn, Piz Neira, Piz Miez,  
Alpthorn, Stückerhorn, Parpan. Weifßh.).  
Jäkel, A.: Eggishorn, Belalp, Breithorn,  
M. Matterhorn, Theodulhorn, Wellen-  
kuppe, Schönbühlhütte, Mittagspitze.  
Jope, Afr. u. Fr.: Arlberg, Walen, Zü-  
richer-, Zugersee, Avenstraße, Vierwaldst.  
See, Luzern, Meiringen, Interlaken, Grim-  
delwald, Lauterbrunn, Thuner See, Basel.

Kießig, W.: Lyskamm: Überschreitg. v.  
Beltempshütte, Zwillingsgletscher, Felicjoch,  
West-, Mittel-, Ostgipfel, Lysjoch, Grenz-  
gletscher.

Kluge, R. u. Fr.: Lindau, Bregenz, Buchs,  
Ragaz, Binio, Septimer Paß, Lungghino-  
paß, Maloja, Silvaplano, St. Moritz, Pon-  
tresina, Berninapafß.

Langer, P. u. Fr., Hildebrandt, Fr.  
u. Fr.: Lindau, Appenzell, Säntis, Wild-  
haus, Sargans, Bichs, Pragolpaß, Vier-  
waldst. See, Interlaken, Lauterbrunn,  
Grindelwald, Urnstock, Avenstraße, Gö-  
schenen.

Schumann, E.: Lindau, Thusis, Diamala,  
Pontresina, Muottas, Muragl, Alp Can-  
guard, Roseg-Gletscher, St. Moritz, Sils  
Maria, Silvaplana, Bonalhütte, Hotel  
Mortersalp, Bergell, Zürich, Bodensee.

Simon, S.: Lyskamm (ganze Überschreitg.  
v. Felicjoch z. Lysjoch m. Fr.). Matter-  
horn (Aufst. Zmuttgrat — erste Begehung  
d. Jahr. —, Abst. Schweizer Grat).

## III. Catria:

Sigau, W.: Breslau, Oderberg, Strba,  
Gorbersee, Mengsdorfer Tal, Osterva,  
Mühlbachtal, Krivan, Koncista, Schlagen-

dorfer Spitze, Kl. Diszoka, Kesmarker  
Tränke, Weiße Seespitze, Kesmark, Gr.  
Rakenberg, Poprad.

## IV. Skandinavien:

Slämig, P.: Lappland v. Torne Träsk  
aus: Kuolja, Lakatjakko, Pallimjakko,

Airavaro. — Lofoten: Blaafind, Diger-  
mullkoll, Sneffeld.

## V. Italien:

Baumgarten: Riva, Desenzano, Mai-  
land, Venedig, Triest.  
Haas, A. u. Fr.: Triest, Abbazia, Mte.  
Maggiore, Venedig.  
Hildebrand, Fr. u. Fr., Langer, P.  
u. Fr.: Lugano, Comersee, Mailand.  
Hoffmann, C., Senker, W. u. Fr.:  
Arco, Gardasee, Riva, Malcesine, Mte.  
Baldo, Brenzone, Molveno.

Hoppe, H.: Gardasee, Ledrosee.  
Jacob, G.: Rom, Venedig.  
Kluge, R. u. Fr.: Tirano, Collico, Como,  
Menaggio, Porlezza, Lugano, Cadenabia,  
Bellagio, Collico.  
Latuske: Mailand, Genua, Rom, Neapel,  
Desuv, Pompeji, Florenz, Venedig.  
Schumann, E.: Comersee, Bellagio, Tre-  
mezzo, Mailand, Luganer.

A. Hallbauer, 1. Schriftf.

## Tourenberichte 1929 Nachtrag.

Lippfert, Dorothea: Gleiwitzer Hütte, Bauernbrachkopf, Hohe Tenu (Berg- u. Schnee-  
spitz), Maz-Hirschel-Weg, Moserboden, Heinrich-Schwaiger-Haus, Kämdigrat, Gr. Wies-  
bachhorn, Bratschenkopf, Klockerin, Oberwalderhütte, Salmhütte, Adlersruhe, Stüdl-  
hütte, Kals, Matrei i. Osttirol, Badener Hütte, Löbentörl, Alte Prager Hütte, Fürther  
Hütte, Saalfelden.

# Sektion Jung-Leipzig des D. u. De. A. = B. Leipzig

## Kassenbericht 1930 und Voranschlag 1931.

### Einnahme:

Kassenbestand am 30. 11. 1929 . . . . .	4 691.43
Mitgliedsbeiträge 1930: 1109 à 15.— RM. 16635.—	
122 " 13.— " 1586.—	
166 " 6.— " 996.—	
1 " 8.— " 8.—	
9 " 10.— " 90.—	
<hr/>	19 315.—
Eintrittsgebühren: 52 à 10 RM. . . . .	520.—
Beitragsnachzahlungen . . . . .	31.70
Zinsen . . . . .	248.46
Rückerstattung von Postgebühren . . . . .	8.70
Verkauf von Zeitschriften . . . . .	1 326.—
" " Büchern, Karten, Vereinszeichen pp. . . . .	271.50
<hr/>	
Zusammen RM.	26 412.79

### Ausgabe und Voranschlag:

	Voranschlag 1930	Ausgabe 1930	Voranschlag 1931
Beiträge an den Hauptauschuß: 1231 à 5.—, 166 à 2.— RM.	5700.—	6487.—	5200.—
Bücherei . . . . .	450.—	425.66	450.—
Nachbildervorträge . . . . .	2500.—	2479.13	2500.—
Unterhaltung des Apparates . . . . .	300.—	63.—	100.—
Vereinsbeiträge . . . . .	200.—	205.80	200.—
Inventar . . . . .	100.—	19.50	100.—
Verwaltungskosten und Löhne . . . . .	1100.—	986.48	1000.—
Drucksachen . . . . .	2000.—	1661.20	1800.—
Postgebühren . . . . .	1100.—	1119.96	1100.—
Abordnungen . . . . .	350.—	177.40	300.—
Beihilfen für Skiabteilung . . . . .	300.—	408.70	300.—
" " Kletterabteilung . . . . .	500.—	494.32	500.—
" " Wanderabteilung . . . . .	50.—	22.30	50.—
" " Jugendabteilung . . . . .	—	—	100.—
" " Literarischen Ausschuß . . . . .	50.—	—	50.—
" " Wahlausschuß . . . . .	50.—	13.—	50.—
Küttenkasse . . . . .	3000.—	3000.—	1000.—
Erkundungen im Küttengebiet . . . . .	—	300.—	—
Zeitschriften . . . . .	—	1400.—	—
Verchiedenes . . . . .	800.—	664.45	800.—
Uebertragung auf Skikasse . . . . .	3100.—	3211.30	1000.—
Beihilfe für Auslandsexpedition . . . . .	—	—	1000.—
Bestand am 30. 11. 1930 . . . . .	—	3273.59	—
<hr/>			
Zusammen RM.	21650.—	26412.79	17600.—

### Wenden:



Dem Voranschlag liegt folgende Einnahme-Veranlagung für 1931 zu Grunde:

Mitgliederbeiträge: 900 à 15.— =	RM. 13500.—
100 " 13.— =	" 1300.—
100 " 6.— =	" 600.—
Eintrittsgelder: 40 " 10.— =	" 400.— RM. 15800.—

Es muß also zur Bestreitung des Voranschlages schon ein Betrag von RM. 1800.— des diesjährigen Kassenbestandes herangezogen werden.

**Vermögensüberficht:**

Hauerteilhilfe . . . . .	25 000.—
Hauptkasse . . . . .	3 273.59
Mittelnkasse . . . . .	8 712.48
Skikkasse . . . . .	3 431.20
Festkasse . . . . .	805 08
Unaufgewertete Wertpapiere . . . . .	1.—
Bücherei . . . . .	100.—
Inventory . . . . .	50.—
Veretnszeichen, Zeitschriften . . . . .	10.—

Zusammen RM. | 41 383.35

Richard Kluge, Kassenwart.